



peitzer land ECHO

+ Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske lopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden
Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow, Heinersbrück/Móst, Jänschwalde/
Janšojce, Tauer/Turjej, Teichland/Gatojce, Turnow-Preilack/Turnow-Pšiluk und
der Stadt Peitz/Picnjo

17. Jahrgang | Nr. 5

www.peitz.de

Amt Peitz | 27.05.2026

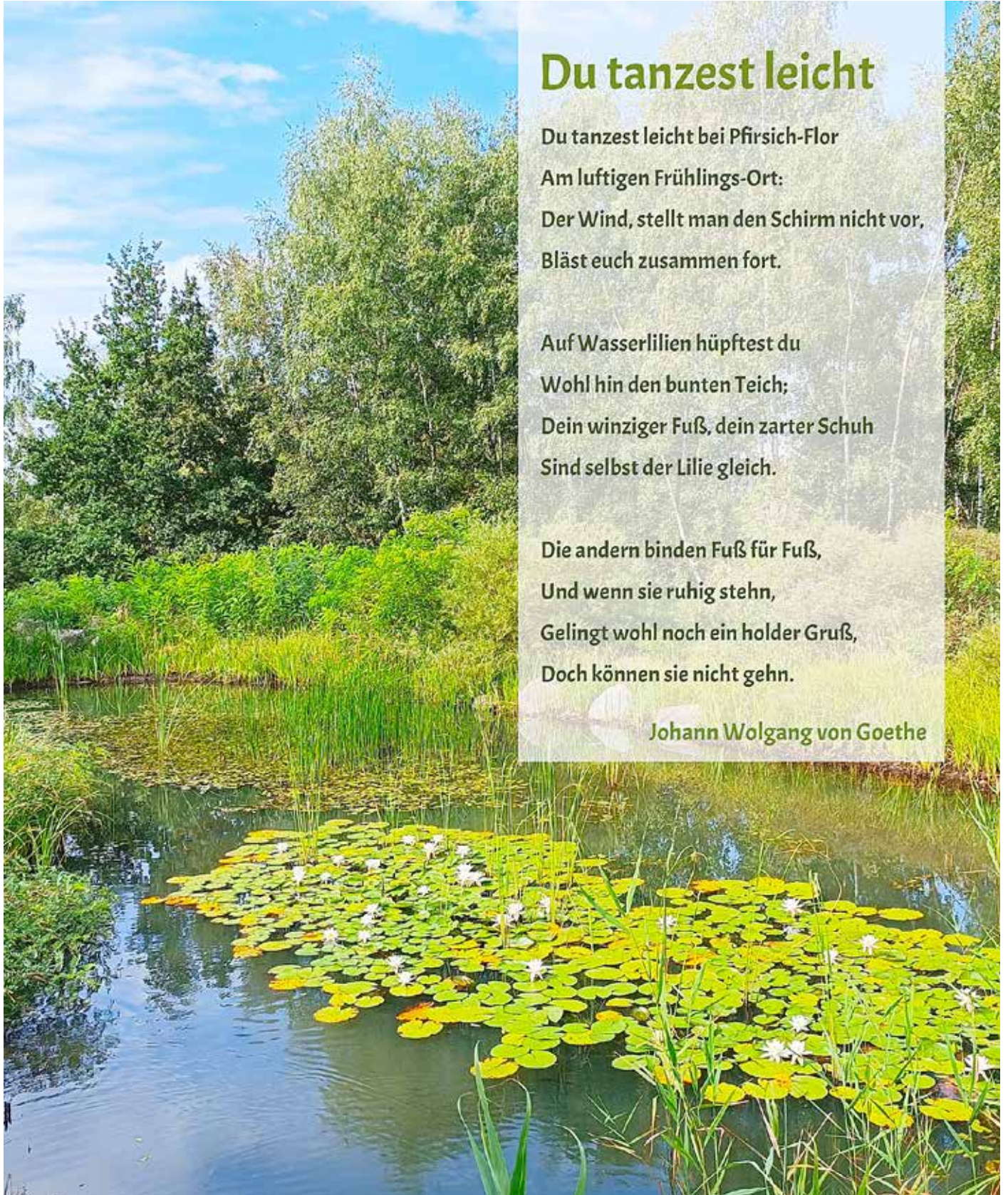
Du tanzest leicht

Du tanzest leicht bei Pfirsich-Flor
Am luftigen Frühlings-Ort:
Der Wind, stellt man den Schirm nicht vor,
Bläst euch zusammen fort.

Auf Wasserlilien hüpfstest du
Wohl hin den bunten Teich;
Dein winziger Fuß, dein zarter Schuh
Sind selbst der Lilie gleich.

Die andern binden Fuß für Fuß,
Und wenn sie ruhig stehn,
Gelingt wohl noch ein holder Gruß,
Doch können sie nicht gehn.

Johann Wolfgang von Goethe



In dieser Ausgabe

Amtsverwaltung	Seite 4	Vereine & Sport	Seite 15
Peitzer Land aktuell	Seite 5	Feuerwehren	Seite 17
Stadt & Gemeinden	Seite 6	Bildung & Soziales	Seite 17
Kultur & Leben	Seite 8	Kirchliche Nachrichten	Seite 24
Damals war's	Seite 12		
Wirtschaft & Gewerbe	Seite 14		



Amt Peitz – Amt Picnjo

Schulstraße 6, 03185 Peitz/Picnjo | Bürgertelefon: 035601 380 | Fax: 035601 38170 | E-Mail: peitz@peitz.de

Fachämter Standort Schulstraße 6

Sprechzeiten (einschließlich Bürgerbüro):

Montag	08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 15:30 Uhr
Dienstag	08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	nur nach Terminvereinbarung
Donnerstag	08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 15:30 Uhr
Freitag	nur nach Terminvereinbarung

Zusätzliche Sprechzeiten Bürgerbüro:

jeden 2. Samstag
im Monat 08:30 bis 12:00 Uhr

veränderte Sprechzeiten:

22.12.2026 08:30 bis 11:30 Uhr &
13:30 bis 16:00 Uhr

keine Sprechzeiten:

09.03.2026, 23.03.2026, 26.05.2026, 28.12.2026,
29.12.2026, 30.12.2026

Standort Rathaus, Markt 1

Öffnungszeiten Tourist-Information „Peitzer Land“

Sommerzeit

Montag bis Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr &
13:00 bis 18:00 Uhr

Samstag 09:00 bis 13:00 Uhr

Winterzeit

Montag bis Freitag 08:30 bis 12:00 Uhr &
13:00 bis 17:00 Uhr

Samstag geschlossen

Die Sprechzeiten des Kultur- und Tourismusamtes entsprechen den Öffnungszeiten der Tourist-Information

veränderte Sprechzeiten:

23.12.2026, 28.12.2026, 29.12.2026, 30.12.2026
jeweils 10:00 bis 15:00 Uhr

Amtsbibliothek, Schulstraße 8

Öffnungszeiten

Montag 10:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag 10:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 09:00 bis 17:00 Uhr
Freitag 09:00 bis 14:00 Uhr

veränderte Sprechzeiten:

28.12.2026, 29.12.2026
jeweils 10:00 bis 15:00 Uhr

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz/
Picnjo



Gemeinde
Zbąszynek, Polen



seit 26.02.2000

Gemeinde
Zielona Góra, Polen



seit 16.09.2007

Stadt Peitz/
Picnjo



seit dem 03.08.2001

Kostrzyn
nad Odrą



Drehnow/
Drjenow



seit dem 15.02.2000

Ochla,
Polen



Heinersbrück/
Móst



seit dem 02.04.2006

Świdnica,
Polen



Jänschwalde/
Janšojce



seit dem 07.07.2006

Itowa,
Polen



Nächste Ausgabe

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:

Dienstag, 9. Juni 2026, 12:00 Uhr

E-Mail: presse@peitz.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Mittwoch, 24. Juni 2026



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Ihre Medienberatung vor Ort



Franziska Klee

0171 8350149

franziska.klee@wittich-herzberg.de
www.wittich.de

Ihre Werbung: Anzeigen | Beilagen | print & online

Sprechstunden der Bürgermeister

Drachhausen:

Bürgermeister Ronny Henke
gerade Woche mittwochs
18:30 bis 19:30 Uhr
Gemeindekulturzentrum
Dorfstraße 40
Tel.: 035609 70783
Mail: r.henke@drachhausen.info

Drehnow:

Bürgermeister Markus Erb
1. Dienstag im Monat
17:00 bis 18:00 Uhr
oder nach vorheriger Vereinbarung
Gemeindebüro
Hauptstraße 24
Tel.: 0151 684 058 32
E-Mail: bm-drehnow@peitz.de

Heinersbrück:

Bürgermeister Horst Natke
14-tägig ungerade Woche donnerstags
17:00 bis 19:00 Uhr
Gemeindezentrum
Hauptstraße 2
Tel.: 035601 82114
E-Mail: bm.most@gmx.de

Jänschwalde:

Bürgermeister Helmut Badtke
Nur mit vorheriger Terminvereinbarung
Tel.: 035607 73099
Gubener Straße 30 B
Jänschwalde

OT Jänschwalde-Dorf:

Ortsvorsteher Hein Dabo
Nur mit vorheriger Terminvereinbarung
Tel.: 0172 7997456
Gubener Straße 30 B
Jänschwalde

OT Jänschwalde-Ost:

Ortsvorsteher Thorsten Zapf
letzten Dienstag im Monat
19:00 bis 20:00 Uhr
und nach Vereinbarung
im Haus der Generationen
Eichenallee 51
Tel.: 035607 358

OT Drewitz:

Ortsvorsteher Ralf Wundke
jeden 2. Dienstag im Monat
17:00 bis 18:00 Uhr
Dorfstraße 71 A
Jänschwalde OT Drewitz
Tel.: 035607 73241

OT Grieben:

Ortsvorsteherin Carmen Orbke
Nur mit vorheriger Terminvereinbarung
Tel.: 0176 50040632
Dorfstraße 7 A
OT Grieben

Peitz:

Bürgermeister Jörg Krakow
1. und 3. Dienstag im Monat
17:00 bis 19:00 Uhr
Nur mit vorheriger Terminvereinbarung
Tel.: 035601 81520
Rathaus
Markt 1

Tauer:

Bürgermeisterin Karin Kallauke
dienstags
17:00 bis 18:00 Uhr
Gemeindebüro
Hauptstraße 108
Tel.: 035601 89484

Teichland:

Bürgermeister Harald Groba
Sprechstunden
BM/Ortsvorsteher
16:00 bis 18:00 Uhr

1. Dienstag im Monat
Gemeindezentrum
OT Bärenbrück
Dorfstr. 31 A
Tel.: 035601 82194

2. Dienstag im Monat
Gemeindezentrum
OT Maust
Mauster Dorfstr. 21
Tel.: 035601 23009

3. Dienstag im Monat
Gemeindezentrum
OT Neuendorf
Cottbuser Str. 3
Tel.: 035601 22019

Turnow-Preilack:

Bürgermeister René Sonke
18:00 bis 19:00 Uhr
Tel.: 035601 897977
E-Mail: buergermeister@rene-sonke.de

1. Dienstag im Monat:
Freizeittreff Preilack
Schönhöher Str. 15

3. Dienstag im Monat:
Gemeindezentrum Turnow
Schulweg 19



IMPRESSUM

Herausgeber: Amt Peitz, Der Amtsdirektor des Amtes Peitz
verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Amtsdirektor Norbert Krüger, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170, E-Mail: peitz@peitz.de.

Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 8150, Fax: 38-177, www.peitz.de, E-Mail: presse@peitz.de
Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung.

Medienhaus, Druck und verantwortlich für Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die AGB und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Für Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische oder um Stimmen werbende Gruppierung/der Auftraggeber verantwortlich.

Das „Peitzer Land Echo“ wird einmal im Monat an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über das Medienhaus zu beziehen. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden.





Fundsachen Bürgerbüro

Datum der Anzeige	Fundort	Fundgegenstand
31.03.2026	Peitz/Picnjo, Dammzollstraße	1 Schlüssel mit einem rosa Band und einem Plüschlöwen
20.11.2024	Peitz/Picnjo, Dammzollstraße 67 (Baustelle)	schwarze Laptoptasche mit Laptop und Computerspielen (wurde am 16.04.2026 erst von der Polizei übergeben)
12.04.2026	Peitz/Picnjo, Bahnübergang Peitz Ost	silberner Schlüssel mit roter Trillerpfeife und Namensschild Alexander
22.04.2026	Peitz/Picnjo, Peitzer Teiche Radweg Nähe Futtersilo	Männersonnenbrille, Farbe metallic, MarkeTitanium

Mülltermine Juni 2026

Restmüll

gerade Woche: Fr. 12.06., Fr. 26.06.2026

OT Jänschalde-Ost/Janšojce-Juitso, OT Drewitz/Drjeje, OT Drewitz/Drjeje/Am Pastling, OT Grießen/Grěšna

gerade Woche: Di. 09.06., Di. 23.06.2026

Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow, Heinersbrück/Móst, OT Grötsch/Grožišćo, WT Radewiese/Radowiza, WT Sawoda/Zawódy, OT Jänschalde-Dorf/Janšojce-Wjas, Jänschalde-Kraftwerk, Tauer/Turjej, OT Schönhöhe/Šejnejda, OT Bärenbrück/Barbuk, OT Maust/Hus, OT Neuendorf/Nowa Wjas, OT Turnow/Turnow, OT Preilack-Pšituk, Stadt Peitz/Picnjo

Do. 11.06.2026

OT Maust/Hus

Fr. 12.06.2026

OT Turnow/Turnow, Peitz/Picnjo –
Ausbau Windmühle

Di. 16.06.2026

Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow

Do. 18.06.2026

Jänschalde-Kraftwerk

Mi. 24.06.2026

Heinersbrück/Móst, OT Grötsch/Grožišćoh, WT Radewiese/Radowiza, WT Sawoda/Zawódy, Tauer/Turjej, OT Schönhöhe/Šejnejda, OT Bärenbrück/Barbuk

Gelbe Tonne Peitz/Picnjo

Do. 18.06.2026

Am Bahnhof, Am Gerichtspark, Am Hammergraben, Am Malxebogen, Am See, Am Teufelsteich, Amselweg, An der Malxe, Artur-Becker-Str., August-Bebel-Str., Badensee Garkoschke, Bergstraße, Blüchers Vorwerk, Brunnenplatz, Cottbuser Str., Elster-Ausbau, Feldstraße, Festungsweg, Finkenweg, Frankfurter Str., Frankfurter Str. Ausbau, Gartenstr., Graureiherstr., Hauptstraße, Hirtenplatz, Hornoer Ring, Jahnplatz, Juri-Gagarin-Str., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Lutherplatz, Lutherstraße, Markt, Martinstraße, Mauerstraße, Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Mittelstraße, Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Pappelweg, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstraße, Plantagenweg, Richard-Wagner-Str., Ringstraße, Schulstraße, Spreewaldstr., Str. d. Völkerfreundschaft, Um die Halbe Stadt, Wallstraße, Wiesenstr., Wiesenvorwerk, Wilhelm-Külz-Str., Ziegelstraße

Biotonne

ungerade Woche: Di. 02.06., Di. 16.06., Di. 30.06.2026

Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow, OT Turnow/Turnow, Stadt Peitz/Picnjo

gerade Woche: Mi. 10.06., Mi. 24.06.2026

Heinersbrück/Móst, OT Grötsch/Grožišćo, WT Radewiese/Radowiza, WT Sawoda/Zawódy, OT Jänschalde-Dorf, OT Jänschalde-Dorf/Janšojce-Wjas, OT Drewitz/Drjeje, OT Drewitz/Drjeje/Am Pastling, OT Grießen/Grěšna, Tauer/Turjej, OT Schönhöhe/Šejnejda, OT Bärenbrück/Barbuk, OT Maust/Hus, OT Neuendorf/Nowa Wjas, OT Preilack-Pšituk

Blaue Tonne / Papier

Mo. 01.06.,
Mo. 29.06.2026

OT Jänschalde-Dorf/Janšojce-Wjas,
OT Jänschalde-Ost/Janšojce-Juitso,
OT Drewitz/Drjeje, OT Drewitz/Drjeje/
Am Pastling, OT Neuendorf/Nowa Wjas,
Tauer/Turjej

Mi. 10.06.2026

Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow,
Stadt Peitz/Picnjo

Mo. 15.06.2026

Heinersbrück/Móst, WT Radewiese/
Radowiza, WT Sawoda/Zawódy

Mo. 22.06.2026

OT Grötsch/Grožišćo, OT Maust/Hus,
OT Schönhöhe/Šejnejda, OT Bärenbrück/
Barbuk, OT Turnow/Turnow,
OT Preilack-Pšituk

Mi. 24.06.2026

Jänschalde-Kraftwerk

Fr. 26.06.2026

OT Grießen/Grěšna

Do. 04.06.2026

Ackerstraße, Ahornweg, Alte Bahnhofstraße, Am Erlengrund, An der Gärtnerei, An der Glashütte, Dammzollstr., Elias-Balthasar-Giesel-Str., Ernst-Thälmann-Str., Feldweg, Festungsgraben, Fischerstraße, Friedensstr., Gewerbepark, Gottlieb-Fabricius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, Heinrich-Mosler-Ring, Holunderweg, Hüttenwerk, Hüttenwerk Ausbau, Karl-Kunert-Str., Karl-Liebknicht-Str., Kirchweg, Kraftwerkstraße, Rudolf-Breitscheid-Str., Siedlungsstraße, Triftstraße, Weidenweg

*Feiertagsregelung**

Fällt in die Entsorgungswoche ein gesetzlicher Feiertag, so verschieben sich von diesem Feiertag an gerechnet, alle Entsorgungstermine um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.

Gelbe Tonne

Mi. 03.06.2026

OT Neuendorf/Nowa Wjas

Mo. 08.06.2026

OT Preilack-Pšituk

Mi. 10.06.2026

OT Jänschalde-Dorf/Janšojce -Wjas,
OT Jänschalde-Ost/Janšojce -Juitso,
OT Drewitz/Drjeje, OT Drewitz/Drjeje/
Am Pastling, OT Grießen/Grěšna

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!

Vereinsübersicht

Das Kultur- und Tourismusamt erstellt eine Liste von im Amt Peitz/Picnjo ansässigen Vereinen. Grundlage für das Führen dieser Vereinsübersicht ist das Vereinsregister (veröffentlicht im Handelsregister). Unabhängig davon können sich Vereine auch direkt an das Kultur- und Tourismusamt (per Mail tourismus@peitz.de) wenden. Folgende Daten sollen erhoben werden:

- Vereinsname
- Name des Vorsitzenden
- Vereinsadresse (Postadresse)
- ggf. Mailadresse und Telefonnummer
- Datum der Vereinsgründung

Zweisprachige Ortsnamen künftig verbindlich im Peitzer Landecho

Im *Peitzer Landecho* werden ab sofort konsequent Ortsbezeichnungen des angestammten Siedlungsgebietes der Sorben/Wenden in ihrer offiziellen zweisprachigen Form verwendet. Grundlage hierfür ist die Kommunalverfassung des Landes Brandenburg, § 9 „Name und Bezeichnung“, Absatz 4.

Dort heißt es: „Gemeinden im angestammten Siedlungsgebiet des sorbischen/wendischen Volkes tragen einen zweisprachigen Namen in deutscher und niedersorbischer Sprache.“

Mit dieser neuen Festlegung soll die korrekte und einheitliche Schreibweise der Ortsnamen gestärkt und zugleich die niedersorbische Sprache sichtbarer im öffentlichen Leben verankert werden.

Künftig erscheinen daher Bezeichnungen wie „Peitz/Picnjo“ oder „Drachhausen/Hochoza“ verbindlich in beiden Sprachformen.

Autorinnen und Autoren von Beiträgen werden angehalten, diese Schreibweise in allen eingereichten Artikeln zu selbstständig einzuhalten. Das Amt Amt Peitz/

Picnjo behält sich vor, die Verwendung der Ortsnamen stichprobenartig zu überprüfen und gegebenenfalls ohne weitere Rücksprache redaktionell anzupassen.

Die zweisprachigen Ortsbezeichnungen prägen seit Jahrhunderten die kulturelle Landschaft der Region. Mit ihrer konsequenten Verwendung setzt das *Peitzer Landecho* zugleich ein sichtbares Zeichen für die Pflege und den Erhalt des sorbisch/wendischen Erbes.

Redaktion PLE

Peitzer Land aktuell



Das Sachgebiet Wohngeld des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa bietet eine monatliche Außensprechstunde an.

Informationen zu Beratungstagen und Beratungszeiten finden Sie in den Aushängen vor Ort sowie in den Amtsblättern Ihrer Ämter und Gemeinden.

Anmelden können Sie sich jederzeit unter der angegebenen Telefonnummer sowie E-Mail-Adresse.

Das Sachgebiet Wohngeld des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa berät und unterstützt Sie vor Ort:

Information & Anmeldung:

Wo?

Amt Peitz
Schulstraße 6
03185 Peitz/Picnjo

Wann?

Jeden 1. Dienstag des Monats
13:30 bis 16:00 Uhr

Telefon:

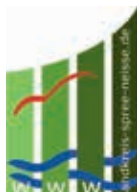
03562 986-15060

E-Mail:

sozialamt@lkspn.de

Termine

02. Juni 2026	01. September 2026
07. Juli 2026	06. Oktober 2026
04. August 2026	03. November 2026



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

PC.
Handy.
Tablet.

online als ePaper lesen!

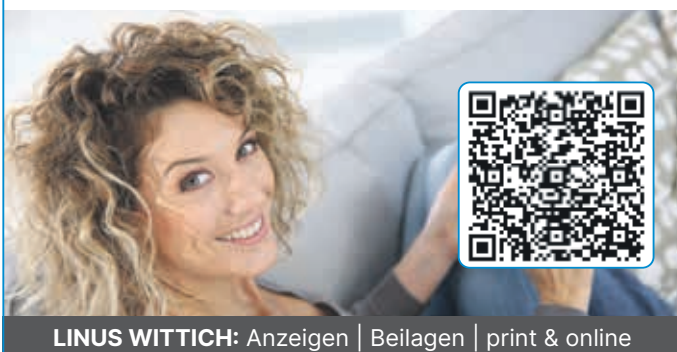
Die ganze Zeitung im ePaper-Format zum Blättern und weitere nützliche Informationen zur Ausgabe.

Online lesen mit klaren Vorteilen:

- Artikelansicht
- Archiv über mehrere Ausgaben
- Link zur **meinOrt Web-App** mit zusätzlichen Bereichen und Funktionen sowie Online-Anzeigen



Lesen Sie gleich los: epaper.wittich.de/2903



LINUS WITTICH: Anzeigen | Beilagen | print & online

Stadt & Gemeinden



Waldschule Kleinsee



Waldschulfest und Tag der offenen Tür 27.06.2026

In diesem Jahr, nach einjähriger Pause, lädt das Team der Waldschule und des Forstamtes Spree Neiße am Sonnabend, den 27.06.2026, 10.00 – 16.00 Uhr, wieder alle Leser und deren Bekannte, Freunde, Kinder, Partner, Eltern und jeden Interessierten herzlich ein, diesen aufregenden und spannenden Tag am malerisch gelegenen Kleinsee zu verbringen. Die Waldschule Kleinsee ist als Teil des Forstamtes Spree Neiße eine waldpädagogische Einrichtung des Landesbetriebes Forst Brandenburg. Sie liegt eingebettet in den "Tauschen Eichen" - einem großen Eichenwaldgebiet zwischen Peitz/Picnjo, Guben/Gubin und Pinnow/Pynow. Am gleichnamigen See gelegen gehört sie gleichzeitig zum wunderschönen Naturschutzgebiet "Tauscher Eichen/Pinnower Läuche" in den südlichen Ausläufern des Naturparks Schlaubetal. Die Waldschule Kleinsee wird von einem Großteil aller pädagogischen Einrichtungen der Region (Cottbus/Chósebuz, Guben/Gubin, Forst/Baršć, Burg/Bórkowy, Eisenhüttenstadt/Pšibrjog) regelmäßig genutzt und bietet

angefangen vom kleinsten Waldläufer bis hin zum Abiturienten ein altersstufengerechtes und themenbezogenes Konzept, welches dem Anspruch der waldbezogenen Bildung für nachhaltige Entwicklung gerecht wird und ein entsprechendes Umweltbewusstsein vermittelt. Darüber hinaus überrascht die Waldschule auch alle anderen Generationen mit interessanten Einblicken in die Natur, und dies seit nunmehr über 30 Jahren.

Lassen Sie uns diesen Tag gemeinsam mit vielen spannenden Angeboten verbringen, während wir gleichzeitig unsere Einrichtung vorstellen und Wissenswertes aus der Arbeit des Forstamtes präsentieren.

Auf der Hof-Wald-Rallye können kleine und große Gäste ihr Wissen rund um die Natur testen. Die Besten werden mit einem Waldschulpreispaket belohnt; kleine Überraschungen gibt es für jeden. Wildschweinspieß, Grill, Gulaschkanone, Eisverkäufer und Kuchenbäcker werden auch die kulinarischen Ansprüche nicht zu kurz kommen lassen. Werfen Sie einen Blick auf Isegrim, lasst Euch beim Kinderschminken zu klei-

nen Waldgeistern verzaubern, von den Vorführungen der Freiwilligen Feuerwehr, der Vorstellung des Köhlerpfades beeindruckt, Stadtapotheke, Motorsägenschnitzer, Alpakahof, Tauchclub Guben, Freiwillige Feuerwehr, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Gubener Falkner, Angelverein Bärenklau und andere präsentieren ebenso Sehens- und Erfahrungswertes. Für alle ist etwas dabei.

Auch für musikalische Unterhaltung ist gesorgt, Verbringen Sie einen erholsamen Tag im Wald am malerisch gelegenen Kleinsee. Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht.

Die Waldschule freut sich auf Ihren und Euren Besuch.



Alf Pommerenke
Leiter Waldschule Kleinsee

Frühjahr und Sommer 2026 in der Naturwelt Lieberoser Heide: Kunst, Bewegung und neue Perspektiven

Die Naturwelt Lieberoser Heide startet mit einem vielfältigen Programm in die Saison 2026 und lädt dazu ein, die Region auf neue Weise zu entdecken. Zwischen Kunst, Naturerlebnis und regionaler Entwicklung erwartet Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Angebot. Ein zentraler Höhepunkt ist die SPEKTRALE 12 – „Land von Morgen“, die vom 09. Mai bis 26. September 2026 stattfindet. An insgesamt 139 Tagen präsentieren 11 Künstlerinnen und Künstler 13 Installationen inmitten der Landschaft. Die Lieberoser Heide wird damit erneut zu einem besonderen



Ausstellungsraum, in dem sich zeitgenössische Kunst und Natur eindrucksvoll verbinden. Parallel dazu schreitet die Entwicklung der touristischen Infrastruktur weiter voran. Entlang des Heideradwegs beginnen erste Baumaßnahmen zur Aufwertung der Strecke. Am Startpunkt in Preilack wurde bereits eine neue ökologische Toilettenanlage für Radfahrer errichtet. Weitere Rastplätze und Erlebnisstationen sind geplant, darunter eine

Steganlage mit Aussicht in Deutschlands größte Wüste. Einen Einblick in die laufenden und geplanten Maßnahmen bietet eine geführte Baustellen-Radtour im Rahmen der Reihe „Naturwelt Dialog“. Unter dem Motto „Was kommt da?“ werden zentrale Stationen entlang des Heideradwegs vorgestellt, darunter ein neuer Rastplatz in Turnow-Preilack/Turnow-Pšituk sowie die geplante „Wüsten-Steganlage“. Die Tour endet mit einem gemeinsamen Pick-

nick mit Blick auf Deutschlands größte Wüste. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist bis zum 25. Mai 2026 erforderlich. Ein weiterer Höhepunkt ist das Sommerfest der Lieberoser Heide, das am Sonntag, den 09. August 2026, von 10:00 bis 16:30 Uhr rund um die historische Darre in Lieberose/Luboraz stattfindet. Besucherinnen und Besucher erwartet ein vielfältiges Programm mit regionalem Marktgeschehen, Mitmachaktionen wie der „Naturwelt-Olympiade“, kulinarischen Angeboten und musikalischer Begleitung. Im Rahmen des „Markts der Möglichkeiten“

haben Initiativen, Vereine und regionale Akteure die Gelegenheit, sich mit einem kostenfreien Standplatz zu präsentieren. Die Naturwelt Lieberoser Heide lädt dazu ein, die Veranstaltungen zu besuchen, die Region zu erkunden und miteinander ins Gespräch zu kommen. Alle Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf der Webseite der Naturwelt unter folgendem Link:
www.naturwelt-lieberose.de.

Neue Baumpatenschaften in Teichland/Gatojce



Im Zuge der Patenschafts-Zuwendung für Neugeborene in der Gemeinde Teichland/Gatojce werden von den Zuwendungsempfängern Baumpatenschaften übernommen. Hierbei erhalten die Familien einen selbst gewählten Obstbaum, pflanzen und pflegen diesen. Eine

Obstart und Obstsorte können aus einer umfangreichen Auswahlliste gewählt werden. Bei der Auswahl der Obstsorten achten wir auf eine qualitative Sortenvielfalt an den Pflanzorten. Bei allen zur Auswahl stehenden Sorten wie Pflaume, Birne, Kirsche und Apfel legen wir Wert darauf, dass in den Ortsteilen keine Sortenart doppelt gepflanzt wird. Somit gewährleisten wir bei zukünftigen Ernten eine unglaublich vielfältige Auswahl an geschmacksintensiven Früchten. Am Dienstag, 28. April 2026, fand unser mittlerweile 10. Pflanztag statt. An diesen schönen Frühlingsabend waren im Vorfeld zwei Pflanzlöcher in Bärenbrück/Barbuk vorbereitet worden. Die zukünftigen Paten erwarteten uns bereits und hatten die benötigten Tiefbaugerätschaften allesamt dabei. Der Bürgermeister der Gemeinde Teichland/Gatojce, Harald Groba, brachte in seiner Ansprache die Freude darüber zum Ausdruck, dass die Familien die Möglichkeit dieser Baumpatenschaft-Zuwendung nutzen und somit auch eine Verbundenheit zur Heimat zum Ausdruck bringen. Und jede Neupflanzung ist auch ein

sichtbares Zeichen einer Neugeburt in der Gemeinde Teichland/Gatojce. Ebenso danke er der Stiftung, die den gesamten Rahmen der Patenschaft-Zuwendungen trägt.

Nach der Übergabe der Bäumchen an die

Baumpaten wurde geschippt, gepflanzt, angegossen und dekoriert. Das Schöne war hierbei, dass auf beiden „Baustellen“ die Geschwister mitgeholfen haben, damit die Anpflanzung bestmöglich gelingt. Mittlerweile auch an diesem Tag gibt es die erfreuliche Besonderheit, dass die Teichland Stiftung an eine Familie bereits



eine zweite Baumpatenschaft vergeben darf. Das heißt nichts anderes als, dass eine Familie in der Vergangenheit eine Baumpatenschaft übernommen hatte und mit weiterem Nachwuchs die Möglichkeit einer weiteren Baumpatenschaft nutzt.

So konnte die kleine Helene mithilfe, ein Bäumchen für ihren Bruder Hans Rudolf zu pflanzen. Als Highlight nach jeder neuen Pflanzung übergibt die Teichland Stiftung an alle neuen Baumpaten weitere

Aufmerksamkeiten. Dies sind ein Baby-Lätzchen in der entsprechenden Farbe, eine sehr schöne Teichland

Stiftungs-Gießkanne für regelmäßige Bewässerungsgänge sowie eine Namenstafel aus Schiefer in Herzform als Schmuckstück für das jeweilige Bäumchen. Getoppt wurde dies jetzt noch von Cati mit einem selbstgeflochtenen Blätterkranz in Herzform für beide neu gepflanzten Bäumchen. Unsere Baumpaten fanden nach den Pflanzungen lobens- und dankenswerte Worte in Richtung der Teichland Stiftung. Dafür möchten wir uns gern bedanken. Danken möchten wir auch für die Versorgung, um auf Hans und Levi anzustoßen. Es war ein sehr schöner Pflanztag mit allen Beteiligten. An diesem Abend wurden die Baumpatenschaften Nummer 33 und Nummer 34 übergeben. Abschließend sagt die Teichland Stiftung „Danke“. Ohne Unterstützung wären unsere Pflanztage in der Form nicht möglich. Daher danke an die Gemeinde Teichland/Gatojce für die Bereitstellung der Pflanzflächen und die technische Hilfestellung zur Vorbereitung der Pflanzlöcher sowie an Dachdeckermeister Stephan Krüger für die Anfertigung der personalisierten Schiefertafeln. Wir freuen uns auf weitere Baumpatenschaften in der

Gemeinde Teichland/Gatojce und somit auf den 11. Pflanztag, hoffentlich im Herbst dieses Jahres.

René Bielke
Geschäftsführer








Samstag,
1. August

Am Teufelsteich

Am Hältersteich in Peitz



Melde dein Team
einfach bequem
Online an

Naturwelt-Dialog

**Baustellentour mit dem Fahrrad:
Erlebnis-Stationen am Heideradweg**

Was kommt da?
Informationen aus erster Hand, direkt vor Ort!

Fr, 29. Mai | 17:00 Uhr
Parkplatz Turnow-Preilack | Beginn Heideradweg Jetzt anmelden!

Mit unserer Veranstaltungsserie „Naturwelt-Dialog“ laden wir ein zu Gesprächen über die Entwicklungsschritte und Angebote der Naturwelt Lieberoser Heide. Mehr Infos und Anmeldung auf unserer Website www.naturwelt-lieberose.de

DIE FAUSTE WASSERLEGENDE | **NATURWELT LIEBEROSER HEIDE**

Die Aktion „Saubere Stadt“ geht in die nächste Runde!

Gemeinsam möchten wir mit euch unsere Stadt von Müll befreien und wieder ein Stück schöner machen. In diesem Jahr befindet sich die zentrale Sammelstelle im Sportpark der SG Einheit Peitz. Dort könnt ihr den gesammelten Müll bequem abgeben und auch gleichzeitig mit Müllsäcken sowie weiterem Material ausstatten. Lasst uns gemeinsam anpacken, damit unsere Heimatstadt sauber bleibt und auch künftig ein schöner Ort für Projekte, Veranstaltungen und gemeinsame Feste ist. Wir freuen uns auf viele helfende Hände! Alle weiteren Informationen zur Anmeldung und zum Ablauf findet ihr im Flyer.

AKTIONSTAGE **29.05./30.05.2026**

„DEIN SAUBERES PEITZ“ **FÜR EINE FISCHER- & FESTUNGSSTADT ZUM WOHLFÜHLEN**

An 2 Tagen sammeln wir Unrat, Müll, Grünschnitt, um unsere Heimatstadt Peitz zu einem saubereren Ort zu machen.

WER KANN MITMACHEN?
Schulen, Vereine, Nachbarschaften & alle Bürger, die eine saubere Stadt möchten

Ansprechpartner: Sebastian Bubner
Anmeldung: vorstand@eintracht-peitz.de
015175019707

GEFÖRDERT DURCH

EINE INITIATIVE VON **LT24** **WIRTSCHAFTS REGION LAUSITZ**

Kultur & Leben



Termin	Veranstaltung
06.06.2026 11:00 Uhr	5 Jahre ELWILPA – Essbare Wildpflanzen Park Teichland Bärenbrücker Str. 1, 03185 Teichland/Gatojce
21.06.2026 15:00 Uhr	Jazzwerkstatt Sommerspecial TROMMELPARTY Schulstr. 8, 03185 Peitz/Picnjo
21.06.2026 17:00 Uhr	Jazzwerkstatt Sommerspecial JAZZ & WEIN – Harmonie von Klang und Genuss Schulstr. 8, 03185 Peitz/Picnjo

Ihre Veranstaltung zählt!

QR-Code scannen und Teil der landesweiten Datenbank werden!

Oder per Mail an event@peitz.de

Events sichtbar machen – mit einem Formular*

Euer Event verdient mehr Aufmerksamkeit. Meldet eure Veranstaltung schnell und unkompliziert – so wird sie in unserem Kalender sichtbar.

* Formular zu finden bei Festsetzung von Verkaufsveranstaltungen wie Wochen-, Jahr- oder Spezialmärkte beantragen - Eintrag in Veranstaltungsdatenbank

20 Jahre Gemeindehaus Drewitz

TAG DER NACHBARSCHAFT

3. Drewitzer Kunstausstellung

Eröffnung 29.05.2026 14:00 Uhr

Öffnungszeiten:
Freitag 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Samstag 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Sonntag 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Alles aus einer Hand!
OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FALZFLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | AUFKLEBER U. V. M.

Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de

Geschäftspapiere | Flyer | Broschüren | Etiketten | Schreibunterlagen

Ausgezeichnet mit dem Deutschen Jazzpreis als „Festival des Jahres“ ...

Liebe Freund*innen der jazzwerkstatt Peitz,

am 25. April fand die Preisverleihung des Deutschen Jazzpreises 2026 in Bremen statt. In zahlreichen Kategorien wurden herausragende Musiker:innen sowie Projekte für Teilhabe und journalistische Leistungen ausgezeichnet.

Die jazzwerkstatt Peitz war in der Kategorie Festival des Jahres nominiert – gemeinsam mit dem Moers Festival, dem Jazzfest Berlin und dem A-Minor Festival aus Halle.

In der Laudatio von Musina Ebobissé hieß es:

„Das ‚Festival des Jahres‘ zeigt uns, wie kraftvoll ein Festival sein kann, wenn es Mut mit Kontinuität verbindet auf einer tiefen Geschichte aufbaut und doch klar auf die Gegenwart ausgerichtet ist. Dieses Festival hat sich mit Klarheit, Intelligenz und echtem Zielbewusstsein neuen künstlerischen Stimmen geöffnet.“

Es hat nicht nur ein starkes Programm geschaffen, sondern einen lebendigen Treffpunkt – einen, der Menschen verbindet, den Austausch fördert und uns daran erinnert, dass Jazz auch eine soziale und eine progressive politische Kraft ist. Und was vielleicht am schönsten ist: Es beweist, dass kulturelle Energie nicht von der Größe einer Stadt abhängt, sondern von der Stärke einer Vision.“

Ich bin noch immer sprachlos und zutiefst gerührt über diese Auszeichnung, die von einer fachkundigen Jury vergeben wurde. Mein großer Dank gilt den Musiker:innen, die mich immer wieder inspirieren, meinem tollen Team und natürlich euch – unserem treuen Publikum. Ihr kommt Jahr für Jahr nach Peitz/Picnjo, habt mich bestärkt und begleitet, und seid der jazzwerkstatt auch nach der Staffelstabübergabe eng verbunden geblieben. **Dieser Preis gehört auch euch.**

Marie Blobel



Bilder: nicht mit Händen, sondern mit Flügeln gemalt!

In der evangelischen Stadtpfarrkirche Peitz geschah am 6. Mai etwas, das man nicht alle Tage hört: Zwei neue Flügel, ein Grotrian-Steinweg und ein August Förster, traten erstmals gemeinsam in Erscheinung. Nicht als Konkurrenten, eher wie zwei Charaktere eines Gesprächs. Und wer hätte geeigneter sein können, diese Unterhaltung zu führen, als Veronika Glemser und Wolfgang Glemser?

Florestan hätte wohl zuerst von der Kraft des Abends gesprochen. Schon Rachmaninoffs „Toteninsel“ ließ keinen Zweifel daran, dass hier nicht bloß musiziert, sondern gestaltet wurde. Die vierhändige Bearbeitung entfaltete auf erstaunliche Weise orchestrale Räume; düstere Wellenzüge liefen durch das Kirchenschiff, darüber ragten kantige Höhepunkte wie schwarze Felsen aus dem Meer. Besonders eindrucksvoll war, wie präzise beide

Pianisten die Architektur des Werkes freilegten, ohne je in bloßen Effekt zu verfallen.

Eusebius hingegen hätte vielleicht länger bei den leisen Dingen verweilt. Bei den Momenten der ersten Suite für zwei Klaviere, in denen sich die beiden Instrumente nicht bekämpften, sondern gegenseitig beleuchteten. Der warme, singende Ton des einen Flügels antwortete auf die hellere Klarheit des anderen; manchmal schien es, als würden sich zwei unterschiedliche Landschaften langsam ineinander verschieben. Gerade in „Les Larmes“ entstand eine seltene Ruhe, die das Publikum beinahe atemlos werden ließ.

Nach der Pause trat Wolfgang Glemser mit Mussorgskis „Bildern einer Ausstellung“ allein an den Flügel. Er spielte das Werk nicht als bloße Virtuosenparade, sondern als Folge lebendiger Szenen.

Die „Promenaden“ verbanden die Bilder wie ruhige Schritte durch eine Galerie, während „Bydlo“ schwer und unerbittlich heranrollte und die „Hütte auf Hühnerfüßen“ mit beinahe orchestralem Furor aufflamte. Besonders gelungen war dabei die Balance zwischen klanglicher Wucht und erzählerischer Klarheit.

Dass Wolfgang Glemser den Abend moderierte, erwies sich als Gewinn. Seine kurzen Einführungen öffneten Zugänge zu den Werken, ohne deren Geheimnisse zu zerreden. So wurde dieses Konzert nicht nur zur Präsentation zweier hervorragender Pianisten, sondern auch zur feierlichen Würdigung zweier völlig unterschiedlicher, aber doch harmonisierender Instrumente, die in der Kulturkirche künftig noch manche Geschichte erzählen dürften.

R.S.

Kunstaussstellung im Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde/ Serbsko-nimski domowniski muzej Janšojce

Begeistert wurde vor den meist vor Ort in Öl oder Acryl gemalten großformatigen Bildern diskutiert, zu denen Bernd Opel jeweils auch die Entstehungsgeschichte erläuterte.

Wer könnte die künstlerische Tätigkeit von ihm besser erklären als seine Tochter Franziska, die Kunstwissenschaft studiert hat und freiberuflich in Hamburg lebt: „Die Malerei von Bernd Opel ist geprägt von einem wachen Blick für Landschaft, Atmosphäre und das Wesen von Orten. Seine Arbeiten verbinden Beobachtung, Erinnerung und emotionale



Verdichtung zu Bildern, die zwischen realistischer Wahrnehmung und persönlicher

Text und Foto: Rosemarie Karge

Interpretation stehen. Besonders die Landschaften der Lausitz und ihrer Umgebung bilden immer wieder einen zentralen Bezugspunkt seines künstlerischen Schaffens.“

Franziska Opel legte auch den künstlerischen und beruflichen Werdegang ihres Vaters dar, der seit 1991 freiberuflich als Grafikdesigner arbeitet.

Die Ausstellung von Bernd Opel kann noch bis zum 16.8.26 zu den Öffnungszeiten besichtigt werden.

Jänschwalder waren zum Tanztreffen in Iłowa

Unsere polnische Partnergemeinde Iłowa hatte zum 18. April 10 Seniorinnen und Senioren aus der Gemeinde Jänschwalde/Janšojce zu einem Tanztreffen eingeladen. Bereits im vergangenen Jahr gab es viel Spaß beim Einstudieren eines Schattentheaterstückes in Iłowa, und so war unsere Vorfreude groß, was uns nun bei einem Tanztreffen erwarten würde. Die Kulturamtsleiterin Anna Olechnowicz-Lachowska hatte alles bestens vorbereitet, vom Abholen um 8.00 Uhr in Jänschwalde/Janšojce mit einem bequemen Mercedes-Kleinbus, über die wunderbare kulinarische Versorgung am ganzen Tag und die Rückfahrt am Abend. Bereits seit 2006 besteht die Partnerschaft und wird durch jährliche gegenseitige Besuche lebendig erhalten. Entsprechend herzlich fiel dann wieder die Begrüßung aus, so ist auch Dolmetscherin Veronika schon zu einer guten Freundin geworden. Zum Auftakt besichtigten wir nach einem gemeinsamen Frühstück den wieder richtig schön hergerichteten historischen Schlosspark mit seinem imposanten Chinesischen und Japanischen Garten. So viel frische Luft getankt, waren wir bereit, uns unserem eigentlichen Anlass zu widmen.



Unser Tanzlehrer Michal Kszowara, beruflich als Direktor des Kulturhauses in Niegoslawice und Instrukteur für Volkstanz tätig, erwartete uns schon voller Tatendrang.

Wir erfuhren, dass wir vier polnische Volkstänze erlernen würden: den in allen polnischen Regionen üblichen Chodzony, den Szewczyk aus der Region **Kosla**, den Klapok aus **Mazowsze** und den Anieka aus der **Bukowina**.

Was dann am Abend bei der öffentlichen Aufführung so leicht und fröhlich aussah, kostete doch einen ganzen Tag harte Probenarbeit. Zu jedem Tanz im Takt der Musik die Schrittfolgen und Bewegungen beachten, im richtigen Moment mit der richtigen Hand den Tanzpartner abklatschen – das ging am Anfang gewaltig durcheinander.

Aber wir hatten Antje und Jens Edelmann dabei, die vom Tanzlehrer sogleich als geschulte Vortänzer erkannt wurden und nun bei Klapok (Polonaise) und auch Anieka (ähnlich unserer Annemarie Polka) den Reigen anführten. Auch Marlies Köder und Irmgard Baum, die sich jede Woche in der Oase in Peitz/Picnjo in der Seniorentanzgruppe betätigen, fiel das Erlernen der neuen Tänze leichter. Bei aller Anstrengung war das gemeinsame Tanzen mit unseren polnischen Freundinnen und Freunden ein schönes lustiges Erlebnis

und hat großen Spaß gemacht. Als sich zu 18.00 Uhr zur öffentlichen Tanzvorführung der Saal allmählich füllte, spürten wir doch etwas Aufregung. Aber Michal und auch Jens sprachen uns Laien Mut zu, so dass wir im schönen Reigen alle vier Tänze gut über die Bühne brachten und eigentlich dann gern noch weiter getanzt hätten, viel zu schnell erschien uns das Ende. Herzlicher Beifall des Publikums war ein schöner Lohn. Mit sehr vielfältigen leckeren Köstlichkeiten von einem Buffet klang dieser schöne Tag beim gemeinsamen Abendessen und einem Gläschen Wein aus. Irene Starick stellte fest: „Durch diese gemeinsame Sache kommt ein besserer Kontakt zustande als wenn man nur am Tisch sitzt. Es ist auch wichtig, dass man kulturelle und folkloristische Elemente aus einem anderen Gebiet gemeinsam kennenlernt und es entstehen Freundschaften, die verbinden.“

Das Treffen fand im Rahmen eines Projektes „Kultur im deutsch-polnischen Grenzgebiet“ statt und wurde von der „Interreg Brandenburg-Polska“ gefördert.

Text: Rosemarie Karge

Fotos: Adam Żyworonek, Iłowa



Ein herzliches Dankeschön aus Peitz/Picnjo!

Unser traditionelles Maibaumstellen am 30. April auf dem Marktplatz war dank der großartigen Unterstützung aller Beteiligten ein voller Erfolg. Gemeinsam haben wir die Tradition gelebt und den Mai gebührend

begrüßt. Ein besonderer Dank gilt Zimmermann Sven Gröpler, der mit seinen Steigeisen den Maibaum bezwungen und die Gemeindegewappen vom Peitzer Land fachmännisch aufgehängt hat, sowie den Lausitz Blech Blasmusikanten für die stimmungsvolle musikalische Begleitung. Für ein weiteres optisches und kulturelles Highlight sorgte der „Alt Zaucher Traditionsverein e.V.“ mit seinem wunderschönen traditionellen Bändertanz. Im Anschluss brachte DJ Dr. Chaos die Menge beim Tanz in den Mai in beste Stimmung.

Ein herzliches Dankeschön geht zudem an alle fleißigen Helfer hinter den Kulissen, die mit Kaffee, Kuchen, Speisen und Getränken für das leibliche Wohl gesorgt haben – Euch gebührt ein großer Applaus! Ein ganz besonderer und tief empfundener Dank gilt jedoch allen Gästen und Bürgern aus Peitz/Picnjo und Umgebung für Ihren zahlreichen Besuch und die fantastische Stimmung.

Ohne Ihre Treue, Ihre Begeisterung und Ihr Mitwirken wäre die Pflege einer sol-

chen Tradition in unserer Heimat überhaupt nicht möglich.

*Ihr Förder- & Tourismusverein
Peitzer Land e.V.*





Auftakt zur großen Vortragsreihe der Amtsbibliothek Peitz/Picnjo

Spannende Einblicke in die wendische Geschichte der Stadt

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 725-jährigen Stadtjubiläum von Peitz/Picnjo startet die Amtsbibliothek im Juni eine besondere sommerliche Vortragsreihe, die Geschichte, Kultur und regionale Identität lebendig werden lässt. Den Auftakt bildet ein hochinteressanter Abend zur Geschichte der wendischen Kirchengemeinde der Stadt. Unter dem Titel

„Die Peitzer wendische Kirchengemeinde in den letzten fünf Jahrhunderten“

spricht am **16. Juni 2026 um 18:30 Uhr** der Historiker Dr. Alfred Roggan in der Amtsbibliothek Peitz/Picnjo.

Der aus Lieberose/Luboraz stammende Forscher gilt als ausgewiesener Kenner sorbisch-wendischer Kulturdenkmale und hat mit zahlreichen Veröffentlichungen zur Bewahrung regionaler Geschichte beigetragen. In seinem Vortrag widmet er sich



einem Kapitel der Peitzer Vergangenheit, das heute vielen kaum noch bekannt ist: der Wendischen Kirchengemeinde.

Dass in der scheinbar ganz „preußischen“ Peitzer Kirche noch bis ins 20. Jahrhundert hinein Gottesdienste nicht nur auf Deutsch, sondern auch in wendischer/niedersorbischer Sprache gehalten wurden, überrascht selbst viele Einheimische. Dr. Roggan zeigt auf eindrucksvolle Wei-

se, welche Bedeutung die Wendische Gemeinde über Jahrhunderte hinweg für das religiöse und kulturelle Leben der Stadt hatte. Wer genau hinsieht, kann ihre Spuren bis heute im Kirchenraum entdecken.



Die Veranstaltungsreihe der Amtsbibliothek wird den gesamten Sommer hindurch fortgesetzt. Bis Oktober findet jeweils am zweiten oder dritten Dienstag des Monats ein weiterer Vortrag zu spannenden Themen der Stadt- und Regionalgeschichte statt. Besucher dürfen sich auf lebendige Geschichtserzählungen, überraschende Entdeckungen und faszinierende Einblicke in 725 Jahre Peitzer Geschichte freuen.

Kartenvorverkauf für Sommertheater in Peitz/Picnjo startet

Die Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ und theater 89 laden auch 2026 wieder zum beliebten Sommertheater ein. Unter dem Motto „Altstadt von morgen“ erwartet die Besucherinnen und Besucher ein satirisch-komödiantischer Theaterabend voller Witz, Gesellschaftskritik und zeitloser Aktualität. Am Samstag, dem 4. Juli 2026, gastiert theater 89 um 18:00 Uhr in Peitz/Picnjo mit Molières berühmter Komödie „Der eingebildete Kranke“.

Argan hält sich für schwer krank, obwohl seine Leiden lediglich seiner übersteigerten Einbildung entspringen. Die Ärzte, die er regelmäßig aufsucht, bestärken ihn nur allzu gern in seinen vermeintlichen Beschwerden – allerdings weniger aus Fürsorge als aus eigenem Interesse. Mit kostspieligen und unnötigen Behandlungen schlagen sie Kapital aus seiner Angst. Argans blindes Vertrauen in die Medizin geht sogar so weit, dass er seine Tochter gegen ihren Willen mit einem Arzt verheiraten möchte. Mit sprühendem Witz und großer Situationskomik beleuchtet Molières Komödie die menschliche Sorge um die eigene Gesundheit und zeigt zugleich, wie lähmend die Angst vor Krankheiten werden kann. Dabei stellt das Stück auf satirische Weise unkritischen Autoritätsglauben und mangelndes Hinterfragen gesellschaftlicher Zwänge bloß.

Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen. Karten sind erhältlich in der Tourist-Information Peitzer Land, Markt 1 in 03185 Peitz/Picnjo. Ein sommerlicher Theaterabend zwischen historischem Ambiente, feiner Satire und lebendiger Schauspielkunst wartet auf sein Publikum.

Historische Stadtkerne im Land Brandenburg

**SOMMERTHEATER
TOURNEE 2026**

**04.07.
18.00 Uhr**

**DER EINGEBILDETE
KRANKE**
von Molière
inszeniert und aufgeführt
von theater 89

**Zitadelle am
Festungsturm**
Peitz

Logo of Theater 89 and Land Brandenburg.

**Marketingkonzepte
Von der Idee zum Produkt.**

LINUS WITTICH Medien KG



Ein Team für

Ihren Erfolg!

Damals war's



725 Jahre Peitz - eine persönliche Anmerkung zum Peitzer Stadtwappen

Peitz feiert 725 Jahre Stadtgeschichte. Spremberg auch. Beide werden in einem nicht vollzogenen Kaufvertrag von 1301 genannt und können keine älteren Urkunden vorweisen, sind aber älter. Feuer vernichteten im 16., 17. und 20. Jahrhundert die archivierten Peitzer Schriftstücke und löschten sehr vieles aus dem Gedächtnis der Stadt. Das erste Drittel ihrer Geschichte ist rätselhaft, im zweiten sind wenigstens die herrschaftlichen Verhältnisse und dank des ehemaligen Peitzer Lehrers Franz GROGER etwas städtische Zeitgeschichte abgebildet und das letzte Drittel hat in den vergangenen Jahren wieder ein wenig Gestalt gewonnen. Schon unser Stadtwappen gibt Rätsel auf. Abgesehen von dem Streit, ob ein Falke, eine Taube oder ein Rabe abgebildet ist, ist völlig unklar, was die Zahlen 8 und 5 bedeuten. Nur sehr wenige Stadtwappen haben, von Spanien und Italien abgesehen, Zahlen abgebildet. Peitz trägt also eine bemerkenswerte Besonderheit deutscher Städte im Wappen. Der Gedanke, dass es ein Hinweis auf eine vermutete Stadtgründung im Jahre 1285 sein könnte, ist Wunschdenken. In die Gründungsreihe Luckau 1276, Calau 1279 und Lübben 1288 würde Peitz zwar gut passen, aber es lag im Gegensatz zu den genannten Städten an keiner von West nach Ost führenden ehemaligen Heerstraße wohl als befestigter Platz in einem dicht bewaldeten Sumpfgebiet. Selbst für eine Burg zu damaliger Zeit haben die Archäologen und Historiker noch keinen Beweis gefunden. Eine symbolische Deutung der Zahlen, die 8 für den neuen Menschen durch Christus und die 5 für das Pentagramm zur Abwehr des Bösen, werden von Heraldikern ausgeschlossen, weil die Zahlenmystik erst später aufkam. Im „Privileg Zittausches Historisches, Topographisches, Biographisches Tage-Buch, der neusten in- und ausländischen Gegebenheiten und Anmerkungen“ aus dem Jahre 1786 soll auf Seite 156 stehen, dass 1562 der Peitzer Magistrat vom Markgraf Johann V. aufgehoben, und die Stadtgeschäfte durch den in Cottbus angesetzten Hofrichter Paul VON BEYER bis 1585 verwaltet wurden. Der Peitzer Magistrat wurde erst wieder 1585 eingesetzt und würde seither im Wappen die 8 und die 5 tragen. Diese Schlussfolgerung ist aber zu schön um wahr zu sein, weil bereits in der ältesten erhaltenen Abbildung des Stadtwappens aus dem Jahr 1562 die beiden Zahlen abgebildet sind.

Im Peitzer Amtsbuch von 1554 werden „der Heide wärts“, also nördlich, acht Dörfer genannt, die zum Amt gehören: Drehnow, Drachhausen, Schmogrow, Fehrow, Preilackk, Tauer, Drewitz und



Abb. 1: Älteste Abbildung des Peitzer Stadtsiegels aus dem Jahr 1562

Jänschwalde.

Auf der anderen Seite von Peitz (südlich) werden die fünf Orte Maust, Neuendorf, Bärenbrück, Heinersbrück und Groß-Lieskowitz genannt und die näher an Cottbus gelegenen Dahlitz, Zahsow, Schmellwitz, Skadow, Merzdorf und Klein-Lieskowitz.

Ich beschäftige mich mit Volker LIEB-MANN seit über zehn Jahren mit der Frage nach der Bedeutung der Zahlen im Stadtwappen und habe keine bessere Antwort gefunden. Meine Annahme, dass die Zahlen für die Orte im jeweiligen Kirchensprengel im Amt Peitz stehen, fand ich, als ich las, dass 1548 der Peitzer Pfarrer Caspar DICKBEIN den Auftrag zur Erneuerung des abgenutzten Stadtsiegels erhielt.

Man müsste in Erfahrung bringen, welchen Zuschnitt die Kirchensprengel in den Jahrhunderten hatten. Aber darüber gibt es noch weniger Nachricht, als über die Geschichte von Peitz.

Vielleicht übersetzt eines Tages die künstlerische Intelligenz das alte Kirchenlatein aus dem Bistum Meißen den Anfang unserer Stadtgeschichte.

Freundeskreis Peitzer Regionalgeschichte
Friedrich Bange

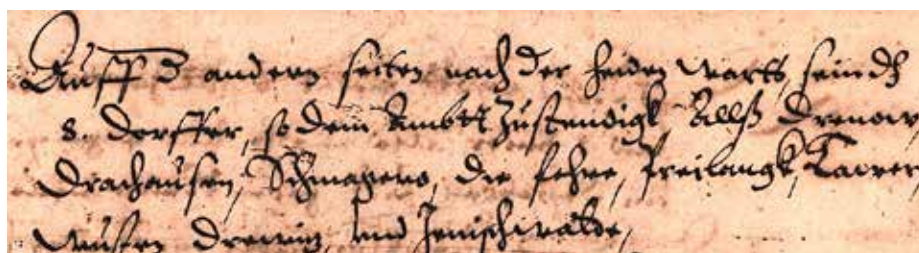


Abb. 2: Ausschnitt aus dem Peitzer Amtsbuch von 1554



Abb. 3: Der Peitzer Kirchensprengel, der Kirchensprengel Groß-Lieskowitz (blau) und der Kirchensprengel der (wendischen) Klosterkirche Cottbus (braun) mit den Gemeinden im Amt Peitz des 16. Jahrhunderts, heutige Amt Peitz ist rot umrandet, © Dr.-Ing. Frank Knorr

Als Preilack zum zweiten Mal in Asche lag

1. Fortsetzung

Bis Ende Februar war sehr viel Schnee gefallen und der schreckliche Anblick verkohlter Reste der in Asche gefallenen Gehöfte unter einer weißen Decke vorerst verschwunden. Andererseits hinderte der viele Schnee den vom König entsandten Landbaumeister NOACK die Flächen für den Wiederaufbau der Häuser und Ställe abzustecken und sein Plan mit den auseinanderstehenden Gehöften konnte erst im April dem König vorgelegt werden.



Abb. 4: R. KARGE „Februar 1768“, Oase Maltreff, 2026

Mit dem Peitzer Kriegs- und Amtsrat GIESEL stellte der Landbaumeister den Kostenanschlag zusammen. Für den Wiederaufbau vom Gehöft des Dorfschulzen, von 13 Bauern- und Büdnerhäusern und 10 Ställen errechneten sie 3 627 Taler und 1 Groschen. Für jedes Haus und Stall listeten sie Anzahl und Größe des benötigten Bauholzes und der anderen Baumaterialien auf, rechneten die Lohnleistungen für Handwerker (Tischler, Schmied, Lehmer und Maurer) ein und benannten die Eigenleistungen. Für ein Bauernhaus waren 143 Taler veranschlagt und für einen Stall 27 Taler. Für den Wiederaufbau des größeren Hauses vom Dorfschulzen berechneten sie 213 Taler. 1 000 Mauersteine für den Kamin kosteten damals 5 Taler und 10 Groschen. Als Hilfgelder stellten die Beamten in Küstrin für ein Bauernhaus 60 Taler, für einen Stall 10 Taler und für den Dorfschulzen 120 Taler in Aussicht. Das sind etwa vierzig Prozent der Baukosten, die ja nur einen Teil des katastrophalen Schadens betragen. In der Summe betrug dieser Posten für die königlichen Kassen 1 100 Taler, über deren Auszahlung noch jahrelang gestritten werden sollte.

Mitte März bestätigte man in Küstrin die Anschlagsrechnungen und verfügte, dass alle Untertanen im Amt zur Lieferung des Dachstrohs herangezogen werden und sie für einen Berliner Scheffel Stroh 1 Taler und 6 Groschen bekommen sollten. Das Bauholz kann kostenfrei von den Bauern im Tauerschen Forst geschlagen werden, was dem Oberforstmeister LAMPMANN am 30. März befohlen wurde. Neben den Fuhrleistungen hatten die Preilacker auch die Lehmarbeiten selbst auszurichten mit einer bemerkenswerten Ausnahme. Die Lehmarbeiten am gemauerten Kamin und am Bauholz beim Kamin müssen von ei-

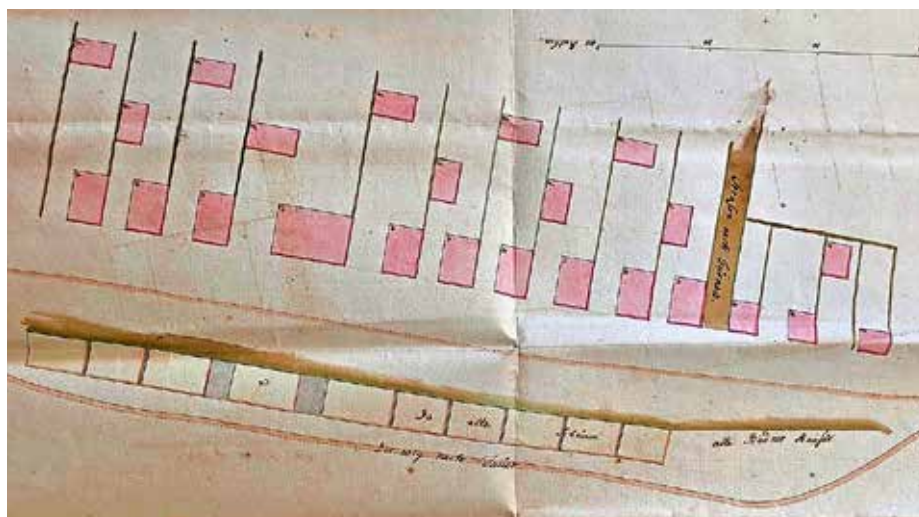


Abb. 5: Plan „von wider Erbauung der abgebrannten unterthanen Gebäude in Preilack“ vom Landbaumeister NOACK. Rechts vom Weg nach Turnow vier Büdnerhäuser. Links das größere Grundstück des Schulzen zwischen drei und sechs Bauernhäusern mit Ställen. Die Scheune des Schulzen auf einem freien Platz in der Reihe der vom Großbrand verschonten Bauernscheunen am Weg nach Tauer. Aus Akte 3 NMK 3033, Blatt 62

nem Lehmer (Lehmann, Kleiber) fachgerecht ausgeführt werden. Die Lehmschicht zwischen Holz und Kamin hat dauerhaft und hitzebeständig zu sein. Löst sie sich, kann das Holz anfangen zu glimmen und auch fern vom Kamin zum Ausgangspunkt eines schlimmen Feuers werden. Wie es wahrscheinlich geschehen war. In HERROWs Haus war drei Tage vor dem Brand der Kamin gründlich gekehrt und vielleicht die schützende Lehmschicht unbemerkt beschädigt worden.

Nachdem der Amtsrat weisungsgemäß im April den Abgebrannten kostenlos etwas Saatgetreide geliefert hatte, erhielten sie von ihm auch eine Leihgabe an Hirse und Hafer zum Leben für Mensch und Tier. Am 5. Mai befiehlt der König den Wiederaufbau nach den Plänen und Anschlägen des Landbaumeisters NOACK. Die Preilacker Bauern begannen sogleich im Tauerschen Wald ungeordnet Bauholz zu schlagen, was der Oberförster LAMPMANN aus Tauer zur Beschwerde brachte, und das wilde Einschlagen beendete.

Da die Abgebrannten dringend Geld brauchten und die Hilfgelder noch nicht verfügbar waren, weil die Beamten in Berlin, Küstrin und Peitz sich nicht einigen konnten aus welchen Kassen gezahlt werden sollte, sprang der Amtsrat GIESEL mit einer Hilfe von über 119 Talern aus seinem Privatvermögen als Leihgabe ein. Die Abgebrannten glaubten, das Geld sei geschenktes Baugeld aus königlichen Kassen. So entstand nach einem Jahrzehnt ein bis zum König getragener arger Konflikt, als 1778 GIESEL sein Geld mit Zins zurückverlangte.

Der geschäftstüchtige GIESEL war seit dem 28. Mai 1768 Pächter des Peitzer Eisenhüttenwerks geworden. In seinem Generalpachtvertrag hatte er listiger Wei-

se und wohlwissend, dass der Fall bereits eingetreten war, im § 8 festgeschrieben, dass er entschädigt wird, wenn die Spanndienste unglückshalber nicht geleistet werden können, wie beispielsweise bei einer Viehseuche. Die abgebrannten Preilacker Bauern hatten an zwei Tagen in der Woche mit Kohlfahrten vom Meilerplatz hinter der von seinem Vorgänger Amtsrat PECKOLT gegründeten Kolonie Schönhöhe Spanndienste für das Hüttenwerk zu leisten. Von diesen waren sie nun zum Wiederaufbau ihrer Gebäude durch königlichen Befehl befreit und GIESEL erhielt von der Domänenkammer in Küstrin zur Unterhaltung eines eigenen Gespanns sogar 18 Taler. Für einen ungestörten Betrieb der Hütte fehlten aber die Fuhrleute. GIESEL glaubte die Geldnot der Abgebrannten nutzen zu können und bot ihnen 7 Groschen für ein Fuder Kohlen an. Aber kein Preilacker war willens. Nun verstieg sich GIESEL die Spanndienste ab Trinitatis 1768 mit der Androhung einer Exekution bei Nichtbefolgung anzuordnen. Darüber beschwerten sich die Untertanen aus Preilack und bekamen ihr Recht von der Neumärkischen Kammer zugesprochen. Der Zeitpunkt, von den abgebrannten Bauern gegen geringe Bezahlung Fuhrdienste zur Peitzer Eisenhütte abzuverlangen, war denkbar ungünstig. Sie waren mit dem Heranschaffen der Baumaterialien und dem Rohbau ihrer Häuser und Ställe zwischen Trinitatis und Michaelis (29. Mai – 29. September) voll beschäftigt. Nachdem ungezählte Berichte zwischen Peitz und Küstrin als auch zwischen Berlin und Küstrin zu Konservationsfonds, Extraordinären Kassen und Restaurationskassen die Beamten aller Ebenen beschäftigten, ordnete der König endlich am 21. Juli die Zahlung der ersten Rate von 121



Abb.6: Plan von den beiden königlichen Eisenhüttenwerken zu Peitz in der Neumarck, erstellt 1803 durch den Conducteur VOIGTMANN, Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Archivsignatur C368, Legende der Gebäude: a – Officanten-Wohnungen 1 u. 3; b – Officianten Wohnung 2 u. Familien-Wohnung; c – Kohlenscheune u. Material-Magazin; d – dito u. Eisen-Magazin; e – Hochofen-Formhaus; f – Kalk-Pochwerk; g – Familiengebäude; h – Schulhaus; i – Schirr- u. Spritzenhaus inklusive Kornboden; k – Ställe, Backofen u. Remise; o – Fischkasten, Eisenablage u. Lusthaus

Talern 9 Groschen und 6 Pfennigen aus der Extraordinären Kasse der Königlichen Landrente an, was drei Wochen zuvor noch abgewiesen worden war.

GIESEL sollte dieses Geld als Ausgleich für die Verluste durch den Wegfall der Dienstleistungen der Preilacker für die Amtskasse abrufen. Warum er diese Baufreiheitsgelder gegen die Regel umgehend an die Abgebrannten weiter reichte, kann nur vermutet werden. Damit hatte er aber den Wiederaufbau wirksam beschleunigt und Ende August standen die meisten Gebäude in Holz ohne Dach. Weil das Geld zum Weiterbau fehlte, blieben die angefangenen Bauten über Monate ungeschützt.

Dass der Schulze von Preilack, die abgebrannten Bauern LEHMANN, HAPPAZ, BEHLA, PETERCKE, SONCKE, ZIESCHE, HERROW, HAMEL, der Kossät LOBBACK und der Büdner LADEMANN den Naturaldienst gegen Lohn nicht nutzen, um ihre Dächer zu decken oder Schulden abzubauen und sich auf die zwei Jahre Freistellung berufen, obwohl ihre Gespanne wieder komplett und im guten Zustand sind, kann GIESEL nicht verstehen. So schreibt er resigniert: „allein der wendische

Bauer nimmt keine vernünftige Vorstellung an und tut weiter nichts, als wozu er nicht mit Gewalt angehalten wird.“

Der Pächter der Peitzer Hütte GIESEL war nun gezwungen die Kohle gegen Bezahlung von anderen Amtsuntertanen anfahren zu lassen.

Für die ersten elf Wochen kostete das ihn über 44 Taler.

In zwei Jahren würden diese Unkosten auf über 427 Taler auflaufen, die sich GIESEL (unter Abzug der für das Amt gewährten Baufreiheitsgelder von 242 Talern) aus königlichen Kassen bezahlen lassen will.

Fortsetzung folgt

Den Damen vom Peitzer Oase Maltreff, die diese Geschichte in ihrer künstlerischen Arbeit thematisiert haben, sei auch an dieser Stelle gedankt.

*Freundeskreis Peitzer Regionalgeschichte
Friedrich Bange*

Wirtschaft & Gewerbe



Sparkasse Spree-Neiße spendet 5.000 Euro für die Sanierung der Drewitzer Dorfkirche

Der 7. Mai war ein großer Tag für Drewitz/Drjeje!

Ralf Braun, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Spree-Neiße, kam persönlich nach Drewitz/Drjeje und überreichte gemeinsam mit Landrat Altekrüger einen Scheck über € 5.000 an den Förderverein zum Erhalt der Drewitzer Dorfkirche.

Dass Harald Altekrüger es sich nicht nehmen ließ, an seinem vorletzten Arbeitstag nach Drewitz aufzubrechen, unterstreicht die besondere Bedeutung der Drewitzer Dorfkirche. Insbesondere der Altar, der mit Hilfe der Spende restauriert werden soll, verleiht der Kirche ein Alleinstellungsmerkmal. Denn unter einer teilweise freigelegten Fläche an der Altarkanzel fand man eine figürliche Darstellung des Nikodemus, eines jüdischen Schriftgelehrten, der Jesus Nahe stand. Eine Darstellung des Nikodemus ist in ländlichen Kirchen in Brandenburg einzigartig und von hohem kulturhistorischem Wert. Im Zuge der Altarsanierung sollen noch vier weitere übermalte Flächen auf der Kanzel freigelegt werden. Was sich



darunter verbirgt, wird man spätestens zum 200jährigen Kirchenjubiläum im Jahre 2027 erfahren. Nicht nur Werner Richter vom Förderverein sowie Pfarrer Alexander Reinfeld dankten der Sparkasse für die

großzügige Spende. Auch der Ortsvorsteher Ralf Wundke freute sich stellvertretend für die Drewitzer Bürger, dass die Kirche als Aushängeschild des Dorfes mit diesem Geld weiter erhalten werden kann. Denn wie in vielen Brandenburger Dörfern ist auch die Drewitzer Dorfkirche als Mittelpunkt des Dorfes nicht wegzudenken. Mit dem ursprünglich rein religiösen Bau-

werk verbinden viele Drewitzer ein Gefühl von Heimat, denn hier wurden sie getauft, konfirmiert, getraut und hier fanden sie Trost nach dem Tod eines nahen Verwandten. Aber Kirchen unterliegen auch dem Wandel der Zeit, und so hat sich auch die Drewitzer Dorfkirche in der jüngeren Vergangenheit durch Veranstaltungen wie Konzerte, Lesungen und Vorträge zu einem kulturellen Mittelpunkt des Dorfes entwickelt. Sowohl für die Restaurierung des Altars als auch für die Sanierung von schadhafte Wänden und Wandfries ist der Förderverein ausschließlich auf Spenden angewiesen. Wer den Erhalt der einzigartigen Dorfkirche in Drewitz/Drjeje unterstützen möchte:

Spendenkonto:
Förderverein zum Erhalt der Drewitzer Dorfkirche e.V.
Sparkasse Spree-Neiße
IBAN: DE10 1805 0000 0190 0306 23

Spender erhalten eine Spendenquittung, die steuerlich absetzbar ist.

Unternehmerstammtisch in Peitz/Picnjo im Zeichen des wirtschaftlichen Austauschs

Beim 132. Peitzer Unternehmerstammtisch kamen Mitglieder des Wirtschaftsrates, Firmeninhaber, Händler und Gewerbetreibende des Amtes mit dem neuen Landrat des Landkreises Spree-Neiße/wokrejs Sprjewja-Nysa, Martin Heusler, zusammen. Im Mittelpunkt des Treffens stand der gemeinsame Austausch über die wirtschaftliche Entwicklung der Region. Zu Beginn stellte sich Martin Heusler den Anwesenden persönlich vor und sprach über seine Beweggründe für das Amt des Landrates. Dabei machte er deutlich, dass sein Fokus besonders auf der Stärkung der Wirtschaft im Landkreis liege. Unternehmen müssten bessere Bedingungen erhalten, um Arbeitsplätze zu sichern und neue Perspektiven zu schaffen. In der anschließenden Diskussionsrunde wurden verschiedene Themen angesprochen. Dazu gehörten vor allem der Abbau von Bürokratie, die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie strukturelle Fragen wie Digitalisierung und Straßenbau. Heusler benannte dabei konkrete Ansätze, mit denen er Erleichterungen für Unternehmen schaffen und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Landkreis verbessern möchte. Der Unternehmerstammtisch zeigte erneut die Bedeutung des direkten Austauschs zwischen Politik und regionaler Wirtschaft.



133. PEITZER UNTERNEHMER-STAMMTISCH

Eingeladen sind alle Mitglieder, Firmeninhaber,
Händler und Gewerbetreibende des Amtes
sowie ihre Partner:

am Dienstag, dem 02.06.2026

um **18:15 Uhr**
18:30 Uhr Abfahrt

an der Kahnanlegestelle Hammergraben

Hüttenwerk 1 hinter dem Fischerei- und Hüttenmuseum
vom Hotel* Zum Golden Löwen*

Thema:

**Frühlingskahnfahrt auf dem Hammergraben
ca. 2 Stunden inkl. Canapés und Fingerfood**

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich!

Kathleen Bubner - Tel. (035601) 22804 o. E-Mail: info@bubner-plank.de

Vereine & Sport



Jagdgenossenschaft Tauer/Turjei
03185 Tauer/Turjei

Tauer/Turjei den 15.04.2026

Einladung der Jagdgenossenschaft Tauer

Die Mitgliederversammlung findet am 26.06.2026 um 18.30 Uhr im „Weißer Hirsch“ in 03185 Tauer/Turjei, Hauptstraße 93 statt. Mitglieder dieser Jagdgenossenschaft sind alle Eigentümer von Grundflächen der Gemarkung Tauer/Turjei Flur 1-5, auf denen die Ausübung der Jagd möglich ist. Sind Eigentümer verhindert, können sie sich durch einen Bevollmächtigten mit schriftlicher Vollmacht vertreten lassen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung mit Prüfung der fristgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Abrechnung des Haushaltsplanes 2025-2026

4. Bericht des Kassenführers
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Aussprache zu den Berichten und Haushaltsplänen
7. Beschluss zur Entlastung des Vorstandes, Kassenführers und der Rechnungsprüfer 2025-2026
8. Bericht der Jagdpächter
9. Diskussion und Beschluss des Haushaltplan 2026-2027
10. Sonstige Ergänzungen mit Schlusswort

Im Anschluss erfolgt die jährliche Reinerlösauszahlung in Bar oder auf das Konto der Begünstigten.

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Tauer

Layout
Wiedererkennung Ihrer Marke.

LINUS WITTICH Medien KG



Ihr starker Partner mit

Erfahrungswerten.



Anradeln der Teichlandradler 2026



Am Sonntag, dem 12. April 2026 fand das traditionelle Anradeln der Teichlandradler gemeinsam mit befreundeten Vereinen in die Saison statt. Bei entspannten Radeltempo steht wie immer der Spaß im Vordergrund. Durch die heimatliche Region ging es nach Cottbus/Chóšebuz ins Brandenburgische Apotheken-Museum. Museums-Mitarbeiterin Frau Schiffner stellt uns bei ihrer Führung die üblichen

Arbeitsräume einer Peitzer Apotheke um 1850 vor und erläuterte an Hand musealer Objekte die umfangreichen Arbeitsgebiete der apothekerlichen Tätigkeit aus dieser Zeit heraus bis hin zur Gegenwart. Anschließend pedalieren wir nach Peitz/Picnjo zum Mittagstisch (unter anderem mit traditionellen Eisbein) in den „Frankfurter Hof“. Die Veranstaltung wurde von den Mitgliedern sehr gut angenommen.



Meistersaison perfekt gemacht: Volleyballer des TSV 1862 Peitz krönen starke Spielzeit

Eine beeindruckende Saison liegt hinter den Volleyballern des TSV 1862 Peitz in der Cottbusser Kreisliga. In einem Teilnehmerfeld von insgesamt elf Mannschaften setzte sich das Team am Ende souverän durch und sicherte sich verdient den Meistertitel. Bereits im Saisonverlauf zeigte die Mannschaft eine konstant starke Leistung. Von insgesamt zehn absolvierten Spielen konnten neun gewonnen werden – eine Bilanz, die die Ambitionen der Mannschaft früh unterstrich. Mit insgesamt 25 Punkten belegte der Verein schließlich den ersten Platz und ließ die Konkurrenz hinter sich. Besonders spannend wurde es am letzten Spieltag, Freitag, den



24. April 2026. Im entscheidenden Spiel um die Meisterschaft traf das Team auf die Mannschaft aus Buckow. In einer intensi-

ven Partie behielten die späteren Meister die Nerven und machten den Titelgewinn perfekt. Buckow, die sich im Saisonverlauf ebenfalls stark präsentierten, beendeten die Spielzeit schließlich auf dem dritten Tabellenplatz – hinter den zweitplatzierten Spitzbuben.

Mit dieser geschlossenen Mannschaftsleistung und großem Einsatz krönt der TSV 1862 Peitz, Abteilung Volleyball eine herausragende Saison und darf sich verdient Meister der Cottbusser Kreisliga nennen.

Ein besonderer Dank gilt dem CVV für die Organisation der Liga und den reibungslosen Ablauf der Saison.

100 Jahre Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Turnow e.V. – dieses Jubiläum muss gefeiert werden!

Vom 05. bis 07. Juni 2026 erwartet die Besucher in Turnow/Turnow ein echtes Megaspektakel voller Musik, Tradition und guter Stimmung.

Höhepunkt des Festwochenendes ist der große musikalische Umzug am Samstag, den 06.06.2026 um 14 Uhr, bei dem zahlreiche Spielmannszüge und Gäste durch den Ort marschieren und für Gänsehaut sorgen werden.

Am Abend folgt der große Festakt mit Kulturprogramm sowie Tanz mit „Elektra68“.

Bereits am Freitag startet das Jubiläumswochenende mit einer Warm-Up-Party, bevor am Sonntag der musikalische Frühschoppen den festlichen Abschluss bildet.

Der Spielmannszug der FF Turnow e.V. freut sich auf viele Gäste aus der Region, um gemeinsam 100 Jahre Vereinsgeschichte, Kameradschaft und musikalische Tradition zu feiern.

GEGRÜNDET 1926



**100 JAHRE
SPIELMANNSZUG
DER FF TURNOW E.V.**

05.06.2026 21:00 WARM-UP PARTY	06.06.2026 14.00 MUSIKALISCHER UMZUG 16.30 FESTAKT & KULTUR 19.00 TANZ MIT ELEKTRA68	07.06.2026 11:00 MUSIKALISCHER FRÜHSCHOPPEN
-----------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------

Festzelt an der Feuerwehr Turnow

Feuerwehren



Feuerwehr zum Anfassen: Schnuppertag begeistert Kinder in der Gemeinde Teichland/Gatojce

Zahlreiche Kinder und Jugendliche nutzten am 17.04.2026 die Gelegenheit, beim Schnuppertag der Feuerwehr in der Gemeinde Teichland/Gatojce einen spannenden und abwechslungsreichen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr zu erhalten. Mit viel Neugier und Begeisterung erkundeten sie die verschiedenen Stationen und konnten dabei selbst aktiv werden. Doch der Tag hatte noch einen ganz besonderen Hintergrund: Seit 2012 gibt es in der Gemeinde Teichland/Gatojce keine Kinder- und Jugendfeuerwehr mehr. Mit dem Schnuppertag wurde ein wichtiger Impuls gesetzt, um diese wertvolle Nachwuchsarbeit wiederzubeleben und jungen Menschen den Zugang zum Ehrenamt neu zu eröffnen. Bereits zur Eröffnung wurde deutlich, welche Bedeutung diesem Vorhaben beigemessen wird: Neben dem Amtwehrlführer sowie weiteren Vertretern der Feuerwehr und der Gemeinde nahm

auch der Amtsdirektor am Schnuppertag teil und eröffnete die Veranstaltung gemeinsam mit den Organisatoren. Diese breite Unterstützung wurde von den Beteiligten als besondere Wertschätzung für die Arbeit der Feuerwehr und die Nachwuchsinitiative wahrgenommen. Um den Einstieg möglichst anschaulich zu gestalten, wurde ein abwechslungsreicher Stationsbetrieb organisiert.

Nach der Anmeldung an der Meldestelle erhielten die Teilnehmer eine Stempelkarte und konnten die Feuerwehr Schritt für Schritt selbst entdecken. An den Stationen standen unter anderem die Spritzwand, der Löschtrainer, Knotenkunde, Kuppeln sowie das Absetzen eines Notrufs auf dem Programm. Das Rauchdemohaus vermittelte wichtige Erkenntnisse zum Verhalten im Brandfall, während eine Bastelecke für kreative Abwechslung sorgte. Besonders für die jüngeren Besucher

waren die Hüpfburg sowie die Vorführung am Löschtrainer ein echtes Highlight. Die Demonstration „Sprühdose im Auto“ zeigte eindrucksvoll die Gefahren von Hitze im Fahrzeug. Ein herzlicher Dank gilt dem Team, das diese Vorführung durchgeführt hat. Zum Abschluss erhielten die Teilnehmer eine kleine Belohnung sowie Informationen zur geplanten Kinder- und Jugendfeuerwehr. Ein besonderer Dank gilt allen beteiligten Feuerwehren, der eigenen Wehr sowie der Teichlandstiftung und dem Kreisfeuerwehrverband für ihre Unterstützung. Der Schnuppertag hat eindrucksvoll gezeigt, wie groß das Interesse und die Begeisterung bei den Kindern ist – eine wichtige Grundlage, um die Kinder- und Jugendfeuerwehr in Teichland/Gatojce nach über einem Jahrzehnt Pause wieder erfolgreich aufzubauen.

Verfasser: Ramona Kniep



Bildung & Soziales



50 Jahre Kita Sonnenschein – Ein buntes Jubiläumsfest für die ganze Familie

Peitz/Picnjo – Ein halbes Jahrhundert voller Kinderlachen, Lernen und gemeinsamer Erlebnisse: Die Kita Sonnenschein feierte ihr 50-jähriges Bestehen mit einem fröhlichen und abwechslungsreichen Kitafest, das noch lange in Erinnerung bleiben wird. Zu diesem besonderen Anlass waren nicht nur die aktuellen Kinder, Eltern und Erzieherinnen und Erzieher eingeladen, sondern auch zahlreiche ehemalige Kolleginnen und Kollegen, die die Geschichte der Einrichtung über viele Jahre hinweg geprägt haben. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch des Bürgermeisters, der persönlich seine Glückwünsche überbrachte und ein Geschenk im Gepäck hatte. Das Fest bot ein buntes Programm für Groß und Klein. Die Krippenkinder, die Vorschülerinnen und Vorschüler sowie die Theatergruppe des Hortes sorgten mit ihren liebevoll einstudierten Aufführungen für beste Unterhaltung und begeisterten das Publikum. Für zusätzliche Highlights



sorgten besondere Gäste und Aktionen: „Lauzi“, das Maskottchen des FC Energie Cottbus, brachte Kinderaugen zum Leuchten, während die Feuerwehr mit ihrem Einsatzfahrzeug spannende Einblicke gewährte. Sportlich ging es an der Torwand der SG Eintracht Peitz zu, die großen Andrang verzeichnete. Auch abseits der Bühne gab es viel zu entdecken. Mit großem Engagement hatten die Erzieherinnen und Erzieher gemeinsam mit tatkräftigen Eltern zahlreiche Stationen organisiert. Ob Kinderschminken und Tattoos, Buttons gestalten, ein Imker mit seinen Bienen, ein reich bestückter Kuchenbasar, ein Eiswa-

gen, Bratwurst, eine Hüpfburg oder das beliebte Glücksrad – bei dem auch die Firma Falken mit Spenden unterstützte – für jeden war etwas dabei. Das Jubiläumsfest der Kita Sonnenschein zeigte eindrucksvoll, wie lebendig Gemeinschaft sein kann. Es war ein rundum gelungenes Fest, das Generationen zusammenbrachte und einmal mehr bewies: Diese Kita ist ein Ort voller Herz, Engagement und Zusammenhalt.



Fröhliches Maibaumfest in der Kita „Spatzennest“ Tauer/Turjej: Gemeinschaft im Mittelpunkt



Mit viel Freude, Engagement und liebevollen Vorbereitungen feierten die Kinder und Erzieherinnen der Kita ihr diesjähriges Maibaumfest – ein Ereignis, das nicht nur bei den kleinen Akteuren, sondern auch bei Eltern und Gästen für Begeisterung sorgte. Bereits im Vorfeld hatten die Kinder fleißig geprobt: Tänze wurden einstudiert,

ein Gedicht eingeübt und das Märchen „Das Rübchen“ auf die Bühne gebracht. Die Geschichte vermittelte auf anschauliche Weise die Botschaft „Gemeinsam sind wir stark“. Ein besonderer Blickfang waren die Mädchen in ihren liebevoll vorbereiteten Alltagstrachten. Mit viel Hingabe banden sie die Girlande für den Maibaum

und trugen so aktiv zur festlichen Gestaltung bei. Den Höhepunkt des Kinderprogramms bildete ein fröhlicher Abschlussanzug, bei dem auch die Eltern eingeladen waren, mitzumachen. Gemeinsam wurde gelacht, getanzt und die gute Stimmung genossen. Im Anschluss fand eine Versteigerung des Maibaums statt. Dabei kam eine erfreuliche Summe zusammen, die vollständig der Kita zugutekommt. Geplant ist, von dem Erlös neue Spielmaterialien für die Kinder anzuschaffen. Bei Kaffee, Kuchen und einem vielfältigen Buffet, zu dem die Eltern zahlreiche Leckereien beigesteuert hatten, klang das Fest in geselliger Atmosphäre aus. Das Maibaumfest zeigte einmal mehr, wie wichtig Gemeinschaft und Zusammenhalt sind – und hinterließ bei allen Beteiligten viele schöne Erinnerungen sowie die Vorfreude auf das nächste Jahr.

Es grüßen die großen und kleinen Spatzen aus Tauer/Turjej

Großer Andrang in der Teddyklinik: Kita Sonnenschein begeistert mit besonderem Projekt

Peitz/Picnjo. In der Kita Sonnenschein drehte sich kürzlich alles um kleine Patienten und große Fürsorge: Zum ersten Mal wurde dort das Projekt „Teddyklinik“ erfolgreich durchgeführt – ein besonderes Erlebnis für Kinder, Eltern und Erzieher gleichermaßen.

Gemeinsam mit engagierten Eltern plante und organisierte das Kita-Team eine liebevoll gestaltete „Klinik“, in der die mitgebrachten Kuscheltiere der Kinder gründlich untersucht und behandelt wurden. Ob Operation, EKG, Ultraschall oder eine ausführliche Anamnese – die kleinen „Ärztinnen und Ärzte“ konnten in verschiedene medizinische Rollen schlüpfen und ihre Stofffreunde bestens versorgen. Mit viel Einfühlungsvermögen und Neugier begleiteten die Kinder ihre kranken Teddys, Puppen, Delfine und viele weitere Arten von Plüschtieren durch die einzelnen Statio-



nen. Dabei lernten sie spielerisch Abläufe aus dem medizinischen Alltag kennen und bauten gleichzeitig mögliche Ängste vor Arztbesuchen ab. Unterstützt wurden sie dabei tatkräftig von ihren Eltern, die das Projekt aktiv mitgestalteten und so für eine besonders familiäre Atmosphäre sorgten. Das Ergebnis: ein rundum gelungenes Projekt, das allen Beteiligten große Freu-



de bereitete. Die Begeisterung war bei Kindern, Eltern und Erziehern gleichermaßen spürbar – und der Wunsch nach einer Wiederholung wurde bereits mehrfach geäußert. Die Kita Sonnenschein hat mit der Teddyklinik eindrucksvoll gezeigt, wie wertvoll gemeinschaftliche Projekte sind, die Lernen, Spiel und Zusammenarbeit verbinden.

Frühjahrsputz im Kita-Garten



Am Freitag, dem 17.04.2026, um 14:30 Uhr war es mal wieder so weit. Gemeinsam mit den Eltern, Kindern und Erziehern der evangelischen Kita wurde der Kita-Garten aus dem Winterschlaf geweckt. Im Vorgarten fanden neue Blumen ihr Zuhause, die Hochbeete wurden mit Gemüse und Kräutern bestückt und das Laub vom letzten Herbst wurde in einem Container entsorgt. Auch ein kleiner Steingarten wurde in Elterninitiative angelegt. Vielen Dank an alle fleißigen Helfer an diesem sonnigen Frühlingstag und an alle Sachspenden in Form von Setzlingen, Frühblühern und Kräuterpflanzen.

Klasse 10a auf Entdeckungstour: Ausflug zur F60 nach Lichterfeld



Lichterfeld – Ein besonderer Schultag erwartete die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10a der Oberschule Peitzer Land: Statt Unterricht im Klassenzimmer stand ein spannender und lehrreicher Ausflug zur beeindruckenden Förderbrücke F60 in Lichterfeld auf dem Programm. Schon bei der Ankunft staunten viele nicht schlecht über die gewaltigen Ausmaße der ehemaligen Abraumförderbrücke, die oft auch als „liegender Eiffelturm der Lausitz“ bezeichnet wird. Während einer fachkundigen Führung erfuhren die Jugendlichen viel über die Geschichte des Braunkohleabbaus in der Region sowie über die Funktionsweise der riesigen Maschine. Ein besonderer Schwerpunkt des Ausflugs lag jedoch auf einem aktuellen und wichtigen Thema: dem sogenannten Blackout, also einem großflächigen Stromausfall. In einer anschaulichen Ausstellung lernten die Schülerinnen und Schüler, wie es zu einem solchen Szenario kommen kann und welche Folgen es für den Alltag der Menschen hat. Dabei wurde auch gezeigt, wie man sich im Ernstfall richtig verhält – zum Beispiel durch Vorratshaltung, Ruhe bewahren und das Befolgen von Anweisungen der Behörden. Besonders eindrucks-

voll war die Darstellung, wie verschiedene Bereiche des öffentlichen Lebens von einem Blackout betroffen wären. Am Beispiel eines Krankenhauses wurde erklärt, wie kritisch die Lage ohne Strom werden kann und welche Notfallmaßnahmen dort getroffen werden müssen, um Patienten weiterhin zu versorgen. Diese Einblicke regten viele zum Nachdenken an und machten deutlich, wie abhängig unsere Gesellschaft von einer funktionierenden Stromversorgung ist. Natürlich durfte auch der praktische Teil nicht fehlen: Beim Aufstieg auf die F60 konnten die Schülerinnen und Schüler nicht nur ihre Ausdauer unter Beweis stellen, sondern wurden auch mit einem beeindruckenden Ausblick über die Lausitz belohnt. Am Ende des Tages waren sich alle einig: Der Ausflug war nicht nur spannend, sondern vermittelte auch wertvolles Wissen für das Leben. Mit vielen neuen Eindrücken und einem besseren Verständnis für Technik, Geschichte und Krisenvorsorge kehrte die Klasse 10a zurück – ein Schultag, der sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

*Klasse 10a
Oberschule Peitzer Land*

Maibaumstellen in der Kita Spatzennest Neuendorf/Nowa Wjas

Am 29.04.2026 wurde in der Kita Spatzennest Neuendorf/Nowa Wjas, an einem kühlen, aber sonnigen Vormittag, mit vereinten Kräften der Maibaum feierlich mit der neuen Kitaleiterin Lisa Passeck (seit 01.04.2026) aufgestellt. Dabei trugen unsere starken Jungs gemeinsam mit Unterstützung ihrer Erzieher den Maibaum zum Aufstellplatz. Gemeinschaftlich wurde der Baum mit Hilfe aller Kinder aufgestellt und befestigt. Dabei trugen die größeren Mädchen eine Alltagstracht. Organisiert und angezogen durch die Kita-Ausschuss Vorsitzende Jeannine Zinke-Sachs. Ein großer Dank geht an Frau Sabine Mattick nach Bärenbrück/Barbuk für das Pflegen und Bereitstellen der Trachten. Zum Abschluss tanzten die Erzieher/-innen und Kinder eine Runde Annemarie Polka um den aufgestellten Maibaum.

*Das Team der Kita Spatzennest
Neuendorf/Nowa Wjas*



Text und Foto: Jeannine Zinke-Sachs

Sprechzeiten sozialpsychiatrischer Dienst Landkreis Spree-Neiße

Der sozialpsychiatrische Dienst ist ein Beratungs- und Unterstützungsangebot des Gesundheitsamtes im Landkreis Spree-Neiße.

Unsere professionelle Hilfe und Beratung bieten wir anonym, vertraulich und kostenlos an

bei...

- akuten und chronischen psychischen Erkrankungen
- Abhängigkeitserkrankungen
- Krisensituationen

für...

- Betroffene
- Angehörige
- Ratsuchende
- Institutionen

in Form von

- Beratung/ Betreuung/ Begleitung
- Hausbesuchen
- Vermittlung von Hilfsangeboten

Ansprechpartner:

Herr Hoffmann

Sozialarbeiter

Sozialpsychiatrischer Dienst

Kontaktdaten:

Tel.: (0 35 62) 9 86-1 53 46, die Rufumleitung ist geschaltet

Fax: (0 35 62) 9 86-1 53 88

Mail: f.hoffmann-gesundheitsamt@lkspn.de

Vor Ort Termine finden in der Außenstelle Peitz/Picnjo in den Räumen des WERG e.V. Peitz unter der Adresse **August-Bebel-Straße 29, 03185 in Peitz/Picnjo statt.**

Termine:

03.06.26 von 9 – 13 Uhr

17.06.26 von 9 – 13 Uhr

08.07.26 von 9 – 13 Uhr

22.07.26 von 9 – 13 Uhr

Sprechstunden und Beratungsangebote in Peitz

Revierpolizei Peitz

August-Bebel-Str. 27
Tel.: 035601 23015
Di.: 09:00 - 12:00 Uhr und
14:00 - 17:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz

Schiedsman **Helmut Badtke**
Terminvereinbarung unter
Tel.: 035607 73367

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
Tel.: 035601 803582
Fax: 035601 803584
E-Mail: info@teichland-stiftung.de
Di.: 14:00 - 18:00 Uhr

Deutsche

Rentenversicherung

Frau Schiela

Bitte Termine vereinbaren unter
Tel.: 0173 9268892
(Amtsgebäude/Bürgerbüro)

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“

Ines Puder

Bitte Termine vereinbaren unter
Tel.: 03562 6996335 oder
Mobil: 0160 6060461

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus
Tel.: 0355 4887110
*Mit Terminvereinbarung sind
Beratungen auch im Amt Peitz
und in den Gemeinden möglich.*

AWO Sozialstation Peitz

Schulstraße 8 A
Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege + soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert
Gewerbetreibende und Freiberufliche regelmäßig kostenlos.
Zusätzliche Termine und Sprechstunden im Amt Peitz möglich.

Anmeldungen:

ILB-Hotline 0331 6602211, 0331 6601597, E-Mail: sebastian.giersch@ilb.de

Di., 02.06.2026 10:00 – 16:00 Uhr

Cottbus/Chósebus, IHK Regionalcenter CB/SPN

Di., 23.06.2026 10:00 – 16:00 Uhr

Cottbus/Chósebus, IHK Regionalcenter CB/SPN

Mi., 30.06.2026 10:00 – 16:00 Uhr

Cottbus/Chósebus, Handwerkskammer

Do., 02.07.2026 10:00 – 16:00 Uhr

Cottbus/Chósebus, ILB Lausitzbüro

*Sollten keine Gespräche vor Ort möglich sein, finden diese als Telefonberatungen
bzw. Videoberatung statt.*

AWO Sozialstation Peitz

Schulstraße 8 A
Tel.: 035601 23126

Sozialpädagoge

Di. + Do.: 09:00 - 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Hausbesuche nach Absprache

Fachbereich Kinder, Jugend + Familie/ Sozialer Dienst des Landkreises

*Wenden Sie sich bitte an die
Außenstelle in Cottbus:*

Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin

Tel.: 0355 86694 35133

oder an den Landkreis in Forst:

Tel.: 03562 986 15101

Zentrum Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstraße 50,
03172 Jänschwalde, OT Grieben
Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
Mail: fz-griessen@

haus-der-familie-guben.de

- Beratungen, Seminare,
Projekttag, Einzelwohnen
- Freizeiten, Übernachtungen,
Urlaube, Feiern, usw.

Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Begegnungs- und Integrationshaus WERG e. V. Peitz

August-Bebel-Straße 29, 03185 Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457

Fax: 035601 30458

Mo und Mi: 10:00 - 12:00 Uhr

(Ausgabe/Verlängerung Tafelausweise)

Mi.: Beratungsstelle geschlossen

Fr.: Termine nach Vereinbarung

Flüchtlingsbetreuung

Mo. + Di: 08:30 - 14:00 Uhr

Mi - Fr. Termine nach Vereinbarung

Tel.: 035601 885460

Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

„Peitzer Tafel“/ Mittagstisch für sozial schwache Bürger

August-Bebel-Straße 29
Mo. - Do.: 11:30 - 12:30 Uhr

Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger

August-Bebel-Straße 29
Mo./Mi./Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr

Markenausgabe 10:30 Uhr - 11:00 Uhr

Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer + Fahrradwerkstatt

Dammzollstraße 52 B, 03185 Peitz
Tel.: 035601 82750

Di. + Do: 08:00 - 12:00 Uhr und
12:30 - 14:30 Uhr

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Kopf, Frau Müller
Nordflügel: EG, Tel.: 899672

Erziehungs- und

Familienberatungsstelle

des SOS Kinderdorf Lausitz

Ansprechpartnerin: **Frau Hauk**

Tel.-Nr.: 035601 899674

Handy: 0170 3758229

Pflegestützpunkt Spree-Neiße Pflegerberatung für Bürger/innen des

Landkreises Spree-Neiße

in den Räumlichkeiten des

Familien- und Nachbarschaftstreff

03.06.2026 10:00 – 12:00 Uhr

08.06.2026 14:00 – 16:00 Uhr

weitere Termine für eine Beratung

vereinbaren Sie bitte unter:

Tel.: 03562 6933-22; E-Mail: forst@

pflegestuetzpunkt-brandenburg.de

Der Pflegestützpunkt in der Stadt Peitz/Picnjo informiert, unterstützt

und berät vor Ort:

Familien- und Nachbarschaftstreff

Jahnplatz 1; 03185 Peitz/Picnjo

Mittwoch (*ungerade Kalenderwoche*):

10:00 Uhr – 12:00 Uhr

Montag (*gerade Kalenderwoche*):

14:00 Uhr – 16:00 Uhr

Anmeldungen zu den Terminen können unter folgenden Telefon-nummern oder per E-Mail erfolgen:

03562 6933-22; 03562 6933-23

03562 6933-24

forst@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

verschiedene Angebote

an allen Tagen, Ansprechpartnerin:

Frau Schönfeld unter

Tel.-Nr.: 035601 899678

Handy: 0170 3758055.

Logopädin, Ergotherapeutin

(Verhaltenstherapie IntraActPlus) Nord-

flügel: 2. OG

Termine: Naemi-Wilke Stift Guben

Tel.: 03561 403-158, -371

Hort der Kita Sonnenschein

Südflügel: EG - 2. OG

Tel.: 899671 oder 0174 1791026

Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und

11:20 - 17:00 Uhr

25. Seniorentag in Drachhausen/Hochoza

„Goldener Drache“ 32. Brandenburgische Seniorenwoche

Die Busse fahren wie folgt:

Abfahrtszeiten für den 17.06.2026 Jänschwalde/Janšojce, Drewitz/Drjeje, Tauer/Turjej und Preilack-Pšituk

Bus 1

Abfahrt:	Jänschwalde/Janšojce	
Jänschwalde/Janšojce	Kolonie	11:07 Uhr
Jänschwalde/Janšojce	Dorf	11:08 Uhr
Drewitz/Drjeje	Gasse/Friedhof	11:17 Uhr
Drewitz/Drjeje	Kirche	11:18 Uhr
Tauer/Turjej	Ost	11:27 Uhr
Tauer/Turjej	Mitte	11:28 Uhr
Tauer/Turjej	West	11:29 Uhr
Preilack-Pšituk	Dorf	11:34 Uhr
Ankunft:	Drachhausen/Hochoza	11:45 Uhr

Rückfahrt 17:00 Uhr

Abfahrtszeiten für den 17.06.2026 Heinersbrück/Móst, Grótsch/Grožišćo, Bärenbrück/Barbuk, Neuendorf/Nowa Wjas, Maust/Hus und Turnow/Turnow

Bus 2

Abfahrt:	Heinersbrück/Móst	
Heinersbrück/Móst	Wendeplatz	10:30 Uhr
Heinersbrück/Móst	Kirche	10:46 Uhr
Heinersbrück/Móst	OT Radewiese	10:51 Uhr
Grótsch/Grožišćo	Gasthof	10:53 Uhr
Bärenbrück/Barbuk	Dorf	11:00 Uhr
Neuendorf/Nowa	Alter Bahnhof	11:15 Uhr
Wjas		
Neuendorf/Nowa	Spielplatz	11:16 Uhr
Wjas		
Maust/Hus	Friedhof	11:19 Uhr
Maust/Hus	Dorfplatz	11:20 Uhr
Maust/Hus	Trift	11:21 Uhr
Turnow/Turnow	Kirche	11:36 Uhr
Turnow/Turnow	Eiche	11:37 Uhr
Turnow/Turnow	Landhotel	11:39 Uhr
Ankunft:	Drachhausen/Hochoza	11:45 Uhr

Rückfahrt 17:00 Uhr

Der Karpfenbummler fährt wie folgt:

Abfahrtszeiten für den 18.06.2026 Peitz/Picnjo und Drehnow/Drjenow

Abfahrt:	Peitz/Picnjo		Drehnow/Drjenow	Schmiede	11:10 Uhr
Peitz/Picnjo	Teichschänke	10:30 Uhr	Drehnow/Drjenow	Alte Schule	11:15 Uhr
Peitz/Picnjo	Alte Bahnhofstraße	10:40 Uhr	Drehnow/Drjenow	West	11:25 Uhr
Peitz/Picnjo	Richard-Wagner-Straße	10:45 Uhr	Ankunft	Drachhausen/Hochoza	11:45 Uhr
Peitz/Picnjo	Dammzollstraße	10:50 Uhr			
Peitz/Picnjo	ehemals Edeka (Gubener Str.)	10:55 Uhr			
Peitz/Picnjo	August-Bebel-Straße	11:00 Uhr			

Rückfahrt 17:00 Uhr

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal

Diakonisches Werk
Niederlausitz gGmbH

Diakonie
Niederlausitz

Gemeinsam statt einsam –
als Diakonie-Tagespflege Peitz laden wir alle
Interessierten ein, einen Einblick in unsere
Einrichtung und in unsere Arbeit zu erhalten.

Es erwartet Sie:

- ein Rundgang durch unsere Räumlichkeiten
- Eindrücke unseres Tagesablaufs
- persönliche Gespräche und Informationen
- Glücksrad
- leckere Snacks, Kuchen und Getränke
und vieles mehr...

kostenlos & unverbindlich

Diakonie - Tagespflege Peitz
Um die Halbe Stadt 10D in 03185 Peitz
Telefon: 035601-80 93 53
Mail: pflege.dwnl@lobetal.de



**Zeit für Begegnung
Tag der offenen Tür**

04.07.2026 – 13 bis 16 Uhr

Alt trifft Jung: Bunte Plätzchen verbinden Generationen

Ein verlockender Duft von frischgebackenen Plätzchen lag kürzlich in der Luft der Diakonie-Tagespflege Peitz: Die Seniorinnen und Senioren durften sich über besonderen Besuch freuen. Einige Kinder der evangelischen Kindertagesstätte Peitz/Picnjo kamen Ende April vorbei, um gemeinsam einen fröhlichen Backvormittag zu verbringen. Unter dem Motto „Alt trifft Jung“ wurde fleißig Teig ausgerollt und ausgestochen. Mit viel Begeisterung und kleinen, geschickten Händen entstanden Plätzchen in Blumen-, Herz- und Tierformen. Dabei unterstützten sich Jung und Alt gegenseitig – es wurde gemeinsam gelacht, geholfen und natürlich auch genascht. Während die Plätzchen im Ofen backten, entwickelten sich ganz nebenbei schöne Gespräche zwischen den Generationen. Erinnerungen wurden geteilt, neue Eindrücke gesammelt und eine warme, herzliche Atmosphäre entstand. Zum Ab-



schluss wurden die kleinen Kunstwerke gemeinsam probiert – ein Genuss, der allen in Erinnerung bleiben wird. Dieser gelungene Vormittag zeigte einmal mehr, wie wertvoll und bereichernd Begegnungen zwischen Jung und Alt sind. Die

Freude war auf beiden Seiten groß – und die Vorfreude auf das nächste gemeinsame Erlebnis ist es ebenso.

*Herzliche Grüße von N. Zeidler
aus der Diakonie-Tagespflege Peitz*

Gut besuchter Tanztee sorgte für beste Stimmung in Drewitz/Drjeje

Der Tanztee am 17. April war ein voller Erfolg und lockte zahlreiche Gäste in geselliger Runde nach Drewitz/Drjeje. Bei bester Stimmung wurde getanzt, gelacht und gemeinsam ein abwechslungsreicher Nachmittag und Abend verbracht. Besonders erfreulich war, dass auch neue Besucher aus Haasow/Hažow und Kolkwitz/Gołkojce den Weg nach Drewitz/Drjeje fanden und herzlich begrüßt wurden. Nach der Kaffeetafel und der ersten Tanzrunde wartete ein besonderes Highlight auf die Gäste: Gezeigt wurde das RBB-Video „Topfgucker“ aus Drewitz/Drjeje, das beim Publikum sehr gut ankam. Als Zugabe sorgte ein weiteres Video für Begeisterung, in dem der Drewitzer Chor mit Gesang bei der Vorbereitung der Zutaten zu sehen war. Dann war es wieder Zeit, das Tanzbein zu schwingen. Bei Annemarie Polka, Rheinländer und Co. blieb die Tanzfläche nicht lange leer. Die Gäste



aus Kolkwitz/Gołkojce erhielten für ihre Tanzdarbietung zum Titel „Der Junge mit der Mundharmonika“ viel Beifall. Im Anschluss konnten sich die Besucher an einem leckeren Abendbrot stärken. Danach begeisterte Frank Widzowski mit seinem Saxophon und sorgte für einen stim-

mungsvollen musikalischen Ausklang. Mit dieser rundum gelungenen Veranstaltung verabschiedeten sich die Organisatoren nun in die Sommerpause. Der nächste Tanztee findet am 11. September 2026 ab 15:00 Uhr statt. Gäste sind schon jetzt herzlich willkommen.

Amt Peitz/Picnjo

Die Vorsitzende des Seniorenbeirates des Amtes Peitz/Picnjo



Einladung

zur 10. Sitzung des Seniorenbeirates
des Amtes Peitz/Picnjo
am Dienstag, den 02.06.2026
um 10:00 Uhr
in Peitz/Picnjo, Seniorenbegegnungsstätte, Jahnplatz 1

Sehr geehrte Mitglieder des Seniorenbeirates des Amtes Peitz/Picnjo,
Sie werden recht herzlich zu o.g. Sitzung unter Bekanntgabe der Tagesordnung eingeladen.

Tagesordnung:

- Öffentlicher Teil
1. Formalien
 2. Eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 8. Beratung des SBR vom 22.04.2026
 3. Beratung zum Stand der Vorbereitungen des 25. Seniorentages am 17.06. und 18.06.2026
 4. Informationen der Seniorenbegegnungsstätte / Kassierung der Eintrittskarten zum 25. ST
 5. Allgemeine Informationen / Anfragen der Mitglieder

Peitz/Picnjo, den 04.05.2026

*Sigrid Kärgel
Vorsitzende des Seniorenbeirates des Amtes Peitz/Picnjo*

25. Seniorentag des Amtes Peitz



Der Seniorenbeirat
des Amtes Peitz lädt alle
Seniorinnen und Senioren
recht herzlich ein.

Mittwoch,
17. Juni 2026
Beginn: 12 Uhr

In Drachhausen
„Zum Goldenen Drachen“
(Jänschwalde, Drewitz, Preilack,
Tauer, Schönhöhe, Turnow,
Grießen, Bärenbrück, Heiners-
brück, Grötsch, Neuendorf, Maust)



Auf Vorkasse werden Wertbons in Höhe von 20,00 € für ein Mittagessen und ein Kaffeegedeck verkauft. Erhältlich bis zum 29.05.2026 in ihrem Ort beim jeweiligen Mitglied des Seniorenbeirats oder in der AWO Seniorenbegegnungsstätte.

Präzisionen bzw. Änderungen werden frühzeitig bekannt gegeben.



AWO Seniorenbegegnungsstätte | Amt Peitz | Oase99 | Jahnplatz 1 | 03185 Peitz
Telefon: 035601/399672 | kopf@peitz.de | www.peitz.de

25. Seniorentag des Amtes Peitz



Der Seniorenbeirat
des Amtes Peitz lädt alle
Seniorinnen und Senioren
recht herzlich ein.

Donnerstag,
18. Juni 2026
Beginn: 12 Uhr

In Drachhausen
„Zum Goldenen Drachen“
(Peitz, Drehnow, Drachhausen)



Auf Vorkasse werden Wertbons in Höhe von 20,00 € für ein Mittagessen und ein Kaffeegedeck verkauft. Erhältlich bis zum 29.05.2026 in ihrem Ort beim jeweiligen Mitglied des Seniorenbeirats oder in der AWO Seniorenbegegnungsstätte.

Präzisionen bzw. Änderungen werden frühzeitig bekannt gegeben.



AWO Seniorenbegegnungsstätte | Amt Peitz | Oase99 | Jahnplatz 1 | 03185 Peitz
Telefon: 035601/399672 | kopf@peitz.de | www.peitz.de

Aktuelles aus der Amtsbibliothek

onleihe

**NEU.
FRISCH.
ÜBERZEUGEND.
MEHR.**

hilfe.onleihe.de

onleihe

NEUE PLATTFORM UND FRISCHES DESIGN

- Augenschonender Dark Mode
- Barrierefreiheit nach WCAG 2.1
- Benutzerfreundliche Bedienung
- DSGVO-konform
- Einheitlicher Look & Feel über alle Plattformen hinweg
- Neue Reader- und Player-Optik

ÜBERZEUGENDE FUNKTIONEN

- Ausleihverlängerung
- Bereichsspezifisches Onboarding
- „Entdecken“-Seite mit Empfehlungen
- Erweiterte Leseinstellungen
- Getrennte Filterung von E-Magazines und E-Paper
- Kopierbarer eBook-Reader Code
- Lesezeichen mit Notiz
- „Meine Medien“-Bereich mit Loih-Historie
- Nachrichtenbereich mit Archiv
- Nutzung von Mixed-Content-Titeln in der App
- Push- und E-Mail-Benachrichtigung
- Streaming von E-Videos in der App
- Synchronisation zwischen App- und Web-Onleihe
- Unbegrenzte Merkliste mit Favoriten-Funktion
- Übersicht weiterer Titel von Autor*innen und Reihen
- Vorzeitige Rückgabe von E-Audios
- Zentrale Einstiegsmöglichkeit

Neugierig geworden?
hilfe.onleihe.de



Kaum hat der Frühling so richtig angefangen, geht es auch schon wieder in großen Schritten in Richtung Sommer und

die Urlaubszeit steht vor der Tür. Mal ehrlich, wollen Sie einmal mehr mit einem großen Bücherstapel im Gepäck verreisen oder nutzen Sie bereits die Onleihe? Über den Onleihe-Verbund Niederlausitz haben Sie per Anmeldung in Ihrer Amtsbibliothek eine unglaublich große, zusätzliche Reisebibliothek zur Verfügung. Ob per Onleihe-App via Smartphone oder Tablet, ob auf dem E-Book-Reader oder Laptop – Sie haben viele Möglichkeiten, die digitale Bibliothek als Ergänzung zu unseren Beständen im Stammhaus in der Peitzer Schulstraße 8 zu nutzen.

Mit der seit Ende April eingeführten Onleihe 3 haben Sie nun eine grundlegend überarbeitete Ausleihplattform zur Verfügung, die viele neue nützliche Funktionen bereithält. Auf der nutzungsfreundlichen und barrierearmen Oberfläche sind Medien nun viel einfacher auffindbar. Es besteht die Möglichkeit zur Verlängerung der Leihfrist aller Medienarten sowie der geräteübergreifenden Synchronisation von Lese- und Spielständen zwischen der Onleihe-App und der Web-Onleihe. Eine unbegrenzte Merkliste, eine Leih-Historie oder auch der augenscheinliche Dark Mode sind weitere Vorzüge. Die technischen Voraussetzungen sowie alle zentralen Infos zur Onleihe 3 können auf hilfe.onleihe.de abgerufen werden – ebenso der kostenlose Onleihe-Guide mit den wichtigsten Informationen auf einen Blick für alle Interessierten.

Sie haben Fragen zur Onleihe? Sie kommen mit der Nutzung der Onleihe auf Ihrem Endgerät nicht zurecht? Dann wenn Sie sich gern an die Mitarbeiterinnen Ihrer Amtsbibliothek – wir helfen Ihnen gern weiter!

Kinderbuchtipps des Monats

Huch!? An dieser Stelle findet sich in diesem Monat gar kein Kinderbuchtipps? Warum stöbern Sie nicht einfach mal in der Onleihe oder schauen Ihren Kindern oder Enkeln dabei über die Schulter?

Gregs Tagebuch – Mein Freund Pax – Ostwind – Der kleine Drache Kokosnuss – das sind alles Titel, die Sie in der Onleihe finden werden. Aber wissen Sie auch, von welchem dieser Bücher wir kein Exemplar in unserem Bestand vor Ort haben? Testen Sie doch einfach mal, welche Titel Ihnen im Bereich der Kinder- und Jugendbibliothek angezeigt werden. Oder spielen Sie einfach mal mit Suchbegriffen wie Erdbeeren, Sommer oder Ferien. Ein bisschen Stöbern und Ausprobieren ist auch ohne Onleihe-Anmeldung möglich (<https://niederlausitz.onleihe.de/>). Zur elektronischen Ausleihe der Medien nutzen Sie einfach ihre persönlichen Anmeldedaten bei der Amtsbibliothek. Der Anmeldename entspricht Ihrer Lesernummer – zu finden auf Ihrer persönlichen Ausleihkarte. Das Passwort müssen Sie sich natürlich gut merken. Sollten Sie es doch einmal verlegt haben, können Sie sich an die Mitarbeiterinnen der Bibliothek wenden. Die Bildschirmzeiten unserer Kinder sind doch jetzt schon viel zu lang, sagen Sie? Dann ab auf's Fahrrad, rein ins Auto und auf zu Ihrer Amtsbibliothek. Wir freuen uns auf Ihren genauso wie den Besuch der kleinen Lesefreunde.

Buchtipps des Monats



Ruth Shaw: Der Buchladen am Ende der Welt. Eine wahre Geschichte über ein abenteuerliches Leben und die Liebe zum Lesen, Sachbuch, 320 Seiten
Ruth Shaw: Drei kleine Buchläden am Ende der Welt, Sachbuch, 312 Seiten



Ruth Shaw: Der Buchladen am Ende der Welt. Eine wahre Geschichte über ein abenteuerliches Leben und die Liebe zum Lesen, Sachbuch, 320 Seiten
Ruth Shaw: Drei kleine Buchläden am Ende der Welt, Sachbuch, 312 Seiten

Am anderen Ende der Welt, im tiefsten Süden Neuseelands, finden sich im abgelegenen Fiordland drei liebenswerte kleine Buchläden. Die beiden Bücher von Ruth Shaw erzählen deren abenteuerliche Lebensgeschichte verbunden mit den verschiedensten Episoden aus ihren kleinen Buchhandlungen. Im stetigen Wechsel von Lebensereignissen – Ruth Shaw verlor ihr Kind und ihre große Liebe, segelte jahrelang über den Pazifik, wurde von Piraten überfallen, wegen Glücksspiels verhaftet, war Streetworkerin und Köchin für einen Erzbischof, fand ihren Sohn und ihre große Liebe wieder – und herzergreifenden Begegnungen in ihrer kleinen Bücherwelt berichtet sie mal berührend, mal traurig, mal voller Lebensfreude über die Höhen und Tiefen des Lebens. Sie verwebt Anekdoten über die Menschen, die ihre Buchläden besuchen, zu einem faszinierenden Mikrokosmos, der genauso spannend daherkommt wie ein gutes Buch.

Wenn Sie den ersten Teil „Der Buchladen am Ende der Welt“ bei uns ausgeliehen haben und Ihnen dieser gefallen hat, dann finden Sie den zweiten Teil „Drei kleine Buchläden am Ende der Welt“ über den Onleihe-Verbund Niederlausitz. Diese Möglichkeit zur Ausleihe weiterer elektronischer Medien steht Ihnen mit Ihrer Anmeldung in der Amtsbibliothek Peitz/Picnjo jederzeit offen.

Claudia Mertsch

Kirchliche Nachrichten



Evangelische

Kirchengemeinde Peitz

Pfarramt Peitz I, Markt 1a (Kirche),
03185 Peitz/Picnjo,
Tel. 035601 22016; Tel. 01515 9087854
Pfarramt Peitz II, Lutherstr. 8, 03185
Peitz/Picnjo, Tel. 035601 22439

Do., 28.05.

17:30 Uhr Drachhausen/ Stille
Hochoza Andacht

So., 31.05.

09:30 Uhr Maust/Hus Gottesdienst,
Pfr. Malk

So., 07.06.

09:30 Uhr Peitz/Picnjo Gottesdienst,
Pfr. Malk
10:30 Uhr Drehnow/
Drjenow Gottesdienst,
Pfr. Malk

Sa., 13.06.

10:00 Uhr Peitz/Picnjo Kinderkirche,
10 Uhr -
13 Uhr, mit
Mittagessen

So., 14.06.

09:30 Uhr Peitz/Picnjo Gottesdienst,
Pfr. Malk

Do., 18.06.

10:00 Uhr Peitz/Picnjo Kreistänze
mir Heike
Klaas

So., 19.06.

14:00 Uhr Peitz/Picnjo Frauenkreis:
Besuch der
Paul-Gerhard-
Kirche
Lübben mit
Andacht und
Führung

So., 21.06.

14:00 Uhr Tauer/Turdej Zentrales
Gemeindefest
der Kirchen-
gemeinden
Jänschwalde
und

Mi., 24.06.

17:00 Uhr Maust/Hus
Johannis-
Andacht,
Pfr. Reinfeld,
anschließend
kleiner
Grillimbiss

Do., 25.06.

17:30 Uhr Drachhausen/
Hochoza
Stille
Andacht

Fr., 26.06.

12:00 Uhr Peitz/Picnjo
Mittagskonzert
mit Matthias
Blume

So., 28.06.

09.30 Uhr Peitz/Picnjo
Gottesdienst,
Lektor Müller,
musikalische
Gestaltung
Kantorei der
Oberkirche
Cottbus und
Kantorei
Peitz

11:00 Uhr Drachhausen/
Hochoza
Gottesdienst,
Lektor Müller

montags

19:30 Uhr Peitz/Picnjo
Chorprobe
Kantorei

donnerstags

18:00 Uhr Peitz/Picnjo
Chorprobe
Pop-
Ensemble

Bitte beachten Sie zusätzlich die Aushänge in den Schaukästen!

Katholische Kirche Peitz**St. Joseph der Arbeiter**

An der Glashütte 15, 03185 Peitz/Picnjo,
Tel.: 0355 380670

Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen!

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e.V.

Gemeinschaftshaus Drehnow/Drjenow,
Am Gemeinschaftshaus 10
Tel.: 035601 30063
www.lkg-drehnow.de

Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen!

Evangelische Kirchengemeinde Jänschwalde

Kirchstraße 6,
03197 Jänschwalde/Janšojce,
Tel. 035601 22439

So., 31.05.

11.00 Uhr Drewitz/
Drjeje Pfr. Malk

Mo., 01.06.

14.00 Uhr Tauer/Turjeje Senioren-
nachmittag

So., 07.06.**Kein Gottesdienst****Mo., 08.06.**

14.30 Uhr Heinersbrück/
Móst Senioren-
nachmittag

So., 14.06.

09.00 Uhr Drewitz/
Drjeje Lektor
K.-H. Müller
10.30 Uhr Heinersbrück/
Móst Lektor
K.-H. Müller

So., 21.06.

14.00 Uhr Tauer/Turjeje Gemeinde-
fest Tauer
und Peitz,
Pfr. Malk/
Pfr. Reinfeld

Do., 25.06.

15.00 Uhr Jänschwalde/
Janšojce Senioren-
nachmittag

So., 28.06.**Kein Gottesdienst**

Bitte beachten Sie zusätzlich die Aushänge in den Schaukästen!

Evangelische Kirchengemeinden Forst & Griefsen

Büro: Frankfurter Straße 23,
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
Tel.: 03562 7255

Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen!

Apostelamt Jesu Christi

Peitz/Picnjo, Markt 20, Tel.: 894330
Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen
um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e.V.

Peitz/Picnjo, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden,
Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden,
Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Neuapostolische Kirche

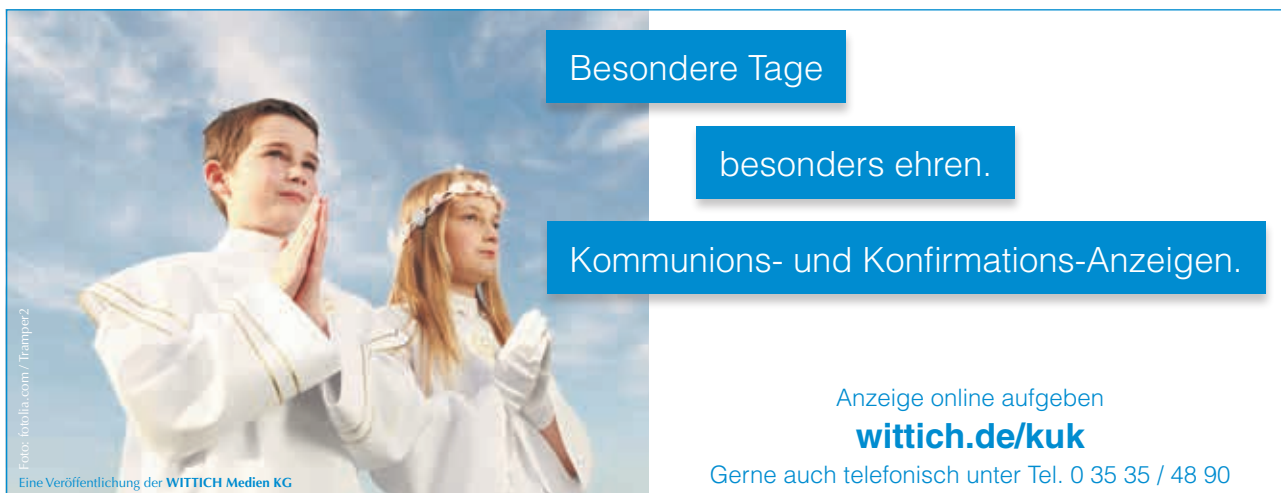
Jänschwalde OT Dorf/Janšojce-Wjas,
Sandweg 1

Gottesdienstzeiten:

mittwochs: 19:30 Uhr

sonntags: 10:00 Uhr

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor. Angaben ohne Gewähr.



Besondere Tage

besonders ehren.

Kommunions- und Konfirmations-Anzeigen.

Anzeige online aufgeben
wittich.de/kuk

Gerne auch telefonisch unter Tel. 0 35 35 / 48 90

Foto: fotolia.com / Trampoz2
Eine Veröffentlichung der WITTICH Medien KG